

Pressemappe Andreas Werner

Nicht alle Wege führen
zum Ziel, aber wer keinen
Weg einschlägt, erreicht be-
stimmt nicht das Ziel.

Andreas Werner



Pressemappe Andreas Werner



Positiv denken, erfolgreich flanken: Fürths Abwehr-Recke Martin Meichelbeck.

Psycho-Student Meichelbeck: Mental-Training ist klasse

Von JAN STÄRKER
Psycho-Training bei der SpVgg Greuther Fürth – für Abwehr-Recke Martin Meichelbeck nichts Neues! Der 23-jährige Franke studiert im ersten Semester Psychologie an der Uni Erlangen, kennt sich im Mental-Bereich bestens aus.

Meichelbeck: „Diese Art von Übungen kenne ich aus dem Studium. Das Gehirn wird trainiert, positiv zu denken.“ Besonders hilft es, Stresssituationen und schlechte Erlebnisse zu verarbeiten. Fürths Helmkomplex lässt grüßen...

Der muss am Sonntag gegen Gladbach unbedingt abgelegt werden, deswegen freut sich Martin schon auf die nächste Sitzungen mit Psycho-Guru Andreas

Werner: „Wenn man dran glaubt, dann hilft's was!“ Auch Psycho-Werner weiß von Meichelbecks Studium, hat schon mit ihm gesprochen: „Martin hat lange auf einer Sozialstation gearbeitet, kennt noch andere Methoden der Psychologie. Das ist in der Zusammenarbeit ein Vorteil.“

Beim Spiel gegen Bochum war ein erster Erfolg von Werners Arbeit erkennbar. Die Mannschaft war mutig, spielte bis zum Ende nach vorne. In Berlin war davon schon wieder nix zu sehen. Ängstlich und ohne Mumm. Werner: „Ich will dem Team über einen längeren Zeitraum helfen. Die erste Bilanz kann ich frühestens nach dem Gladbach-Spiel ziehen.“



Präsident Helmut Hack hofft für Sonntag auf zahlreiche und lautstarke Unterstützung der Fans. „Die Zuschauer müssen uns am Sonntag genauso unterstützen wie gegen Bochum. Gladbach ist im Moment die stärkste Zweitliga-Mannschaft, da müssen Team und Zuschauer zusammenrücken“, so der

Kleeblatt-Boss.

Gestern nach der Trainings-Früh-schicht war wieder Mental-Training angesagt. Psycho-Guru Andreas Werner bereitete die Kleeblatt-Kicker in den „Greuther Stuben“ aufs Gladbach-Spiel vor.

Am Mittwoch (12. April) ist im Ronhof-Sportheim die nächste Fanclub-Sitzung. Geleitet wird die Veranstaltung von Koordinator Heinz Bedürftig, als Vorstandsmitglied ist Vize Wolfgang Gräf dabei.

Heute ist trainingsfrei.

Fürth will mit Sonderschichten und Psycho-Training zum Sieg

Fürth und das Tore schließen – in dieser Saison ein trauriges Kapitel! Damit es morgen gegen den FCN besser klappt, setzte Coach Benno Möhlmann die Woche über auf verstärktes Torschuss-Training.

Die Spieler ballerten aus allen Lagen, schossen sich schon mal warm für Derby. Top-Torjäger Frank Tür siegessicher: „Wir werden morgen gewinnen, weil wir endlich unsere Chancen konsequent nutzen werden.“

Doch genau da lag bisher das Problem: Reihenweise vergaben die

Kleeblatt-Kicker dickste Chance, verballerten so einen besseren Tabellenplatz! Alleine in der Rückrunde wurde in den Spielen gegen Aachen, St. Pauli, Bochum und Offenbach der Sieg leichtfertig verschenkt. Diese Punkte fehlen jetzt. Torwart-Oldie Günther Reichold: „Wenn wir nur vier Heimspiele mehr gewonnen hätten, wären wir vor dem Club.“

Für einen Derby-Sieg wurde sogar noch eine Extra-Schicht bei Psycho-Guru Andreas Werner eingelegt – damit die Spieler vorm Tor die nötige innere Ruhe haben... *jts.*



Heiß aufs Derby: Fürth-Trainer Benno Möhlmann (r.) und Psycho-Guru Andreas Werner.



Pressemappe Andreas Werner

FÜRTHER SPORT

Die SpVgg Greuther Fürth empfängt am Samstag den Tabellenzweiten VfL Bochum

Mit neuem Elan zum Heimsieg?

Azzouzi und Sbordone sind wieder im Training – Mental-Trainer ist heute im Ronhof im Einsatz

FÜRTH (rek) – Ein Allheilmittel ist es sicherlich nicht, doch Trainer Benno Möhlmann – „Ich halte viel davon“ – vom Fußball-Zweitligisten SpVgg Greuther Fürth will mit mentalem Training schlummernde Kräfte bei seinen Spielern wecken.

Positiv denken, das Selbstbewusstsein steigern, aber auch den Umgang mit Kritik lernen, sind Punkte, die Mental-Trainer Andreas Werner dem Kleeblatt beibringen soll. Heute nach dem Training findet die zweite Sitzung dieser Art mit dem Team statt.

Ob sich diese Arbeit bewährt, wird freilich auf dem Rasen entschieden. Am morgigen Samstag (15.30 Uhr) kommt der Tabellenzweite VfL Bochum ins Playmobil-Stadion. Da muss das Team beweisen, dass der viel herbeigeredete Heimkomplex gar keiner ist. Ein Heimsieg muss her, auch wenn dem Kleeblatt ein dicker Brocken vorgesetzt wird. „Der VfL nimmt eindeutig Kurs in Richtung Erste Liga. Der Gast ist mit starken Offensivkräften sehr gefährlich“, meint



Nico Sbordone kann gegen Bochum vermutlich wieder spielen. Foto: Winckler

Möhlmann. „Wir werden es schaffen, unsere Spiele zu gewinnen“, sagt er.

Das Mental-Training scheint erste Früchte in Sachen Einstellung zu tragen.

Ein Neuanfang, sprich ein Sieg, soll im eigenen Stadion am Samstag her. Mit dem triumphalen 5:1 bei den Stuttgarter Kickers im Rücken sollen die Mannen von der Ruhr, die mit Weber (12) und Peschel (10) zwei gefährliche Torjäger in ihren Reihen haben, bezwungen werden. Die zuletzt arg enttäuschten Fans wären damit einigermaßen versöhnt.

Der Finger tut's wieder

In personeller Hinsicht gibt es Entwarnung. Torwart Günther Reichel trainiert nach seiner Finger-Verletzung schon wieder. Ob Mathias Hain wieder weichen muss, bleibt eine Gewissensentscheidung, schließlich hat er seine Arbeit gut gemacht. Rachid Azzouzi und Kapitän Nico Sbordone sind ebenfalls einigermaßen auf der Höhe. Sie sind im Training allerdings noch nicht schmerzfrei. Der in Stuttgart gesperrte Ingo Walter steht wieder zur Verfügung. Stürmer Petr Ruman hat Rückenprobleme und fällt auf jeden Fall aus.

Der Vorverkauf – Eintrittskarten gibt es ab sofort nur noch im Teeladen – läuft besser als vor dem Spiel gegen Oberhausen. Wird diesmal wieder die 6000er-Marke überschritten? 2000 Freikarten wurden im Vorfeld der Begegnung an Fürther Schulen verteilt. Für Stimmung auf den Rängen wird so auf jeden Fall gesorgt sein.



MENTAL? — EGAL!

Die Zurückhaltung beim Thema **MENTALTRAINING** ist spürbar. Dabei, da sind sich die Experten einig, können damit Leistungssteigerungen erzielt werden. Dennoch arbeiten nur zwei Bundesliga-Klubs mit Mentaltrainern zusammen – warum?

Das Thema ist tabu. Wenn überhaupt, dann äußern sich Bundesligaprofis nur ganz leise und im kleinen Kreis über eine Form zusätzlicher, ganz individueller Vorbereitung auf das nächste Spiel – das eigene Mentaltraining. „Da spielt die Angst vor der Couch-Schiene mit“, sagt Dr. Arnd Stein (55), der unter anderem Ex-Bundesligaprofi Gerhard Poschner (heute Polideportivo Eji-do/ Spanien) mental, also geistig-gedanklich betreute. Sein Kollege Axel Görs findet noch deutlichere Worte: „Mentaltraining hat immer auch etwas mit psychologischer Behandlung zu tun. Und für die Öffentlichkeit heißt das, ein Krankheitsbild zu bekämpfen. Doch wer will sich schon gerne nachsagen, dass er krank sei“, erklärt der 49-Jährige, der vor der Saison 2001/2002 mit dem HSV ein einmaliges Outdoortraining mit Mentalkomponenten absolvierte.

Dabei hat das Wort „krank“ – wenn überhaupt – nur einen indi-

rekten Bezug zum Zustand eines Fußballers in mentaler Behandlung. Häufig gestaltet sich die Situation bei Mannschaftssportlern nach auskurierter Verletzung kritisch, sie verlieren den Anschluss, der Druck wächst. Oder sie trauen sich nicht mehr so unbekümmert in die Zweikämpfe zu gehen wie vorher, aus Angst, sich wieder zu verletzen. Hier betritt der Mentaltrainer die Bühne. Eine weitere Behandlungsgruppe nennt Axel Görs:

„Da spielt die Angst vor der Couch-Schiene mit“

DR. A. STEIN, Mentaltrainer

„Fußballer aus dem zweiten Glied.“ Profis, die den Glauben an sich selbst nicht verloren haben, aber meistens auf der Bank sitzen, nehmen schon mal die Dienste eines Mentaltrainers in Anspruch. Andere wiederum haben einfach für sich erkannt, dass sie dank mentaler Unterstützung „ihre Fehlerquote reduzieren können“, so Dr. Stein.

So wie Herthas Josip Simunic (24). Er und Teamkollege Michael Hartmann (28) sind die beiden Spieler, die die meiste Zeit mit Dr. Gerd Dreiehorst verbringen. Der 40-Jährige steht der Hertha als Mentaltrainer zur Verfügung und hält vorwiegend Einzelsitzungen. Verteidiger Simunic, mittlerweile Berliner Stammspieler, sagt über sein mentales Training: „Mein Problem war, dass ich mir früher zu wenig zutraute. Dr. Dreiehorst hat mir geholfen zu erkennen, was ich eigentlich kann.“



Die Formen der mentalen Behandlung jedenfalls sind vielfältig. Sie reichen von Entspannungsübungen über Motivationsübungen und Selbsthypnose hin zu Autogenem Training. Ein „sehr wirksames Mittel“ nennt Görs die Entspannungsbildung. „Es ist wissenschaftlich nachgewiesen, dass der Mensch unter Anspannung nicht seine volle Leistung erbringen kann, sondern nur im entspannten Zustand seine maximale Leistungsfähigkeit zeigt.“ Da wird dann auch deutlich, warum sich Nationaltorwart Oliver Kahn, wie er kürzlich enthüllte, vor Beginn eines Spiels jeweils „eine ruhige Natur mit spiegelglattem See“ in seinen Gedanken ausmalt.

Dr. Stein arbeitet mit Entspannungs-CDs, die er individuell auf Personen abstimmt, mit Flüsterstimmen abrundernd und die schon Franz Beckenbauer 1986 seinen Spielern vor dem Abflug zur WM nach Mexiko „unterjabelle“.

Der ehemalige Mentalcoach des VfB Stuttgart, Thomas Baschab (41), verwendet viele so genannte „Mobilisationstechniken“. Dabei wird der Sportler animiert, sich bestimmte Dinge vorzustellen und sich in diese hineinzuversetzen. Für Schlagzeilen sorgte der Mann, der unter Trainer Ralf Rangnick sehr häufig auftrat, in der Saison 1999/2000. Vor dem Ligaspiel gegen die Bayern hielt er eine Sitzung ab, in der jeweils zwei VfB-Profi eine lange Eisenstange unterhalb ih-

res Adamspleiß einrücken und dann aufeinander zugehen mussten. Sie erinnern sich: Die Eisenstangen verbogen sich, tags darauf gewann der VfB mit 2:0.

Eine weitere mentale Trainingsmöglichkeit nennt Görs das „Zurück zur alten Stärke durch die geistige Wiederaufstellung guter Leistungen“. In der Praxis bedeutet dies beispielsweise eine Videoanalyse von erzielten Traumtoren des „Stürmers in Behandlung“. Görs aber warnt auch vor einer überzogenen positiven Sicht. „Man sollte immer auch auf den schlimmsten Fall vorbereitet sein“, sagt er. Und gibt das Negativbeispiel schlechthin: Leverkusen, genauer die Sal-

„Nur selbstbewusste Trainer sind offen für so etwas“

H.-G. BOSSMANN, Mentaltrainer

son 1999/2000, das Trauma von Unterhaching. „Die Mannschaft hätte sich damals auf die Situation ‚Gegentor‘ vorbereiten müssen.“

Sie war es nicht und verspielte den sicher geglaubten Meistertitel in letzter Sekunde. Dabei hatte Trainer Christoph Daum damals in Jürgen Hölzer sogar mentale Hilfe engagiert. Der sorgte für Schlagzeilen, als er die Bayer-Profi über Glasscherben laufen ließ, aber, und dies wurde zum entscheidenden



Mentaltrainer in der Bundesliga

Hertha BSC: Dr. Gerd Dreiehorst
seit ca. zwei Jahren
Schwerpunkt: Einzelsprache

Werder Bremen: WBH Sendag
seit September 2001
Schwerpunkt: Einzelsprache

Alle anderen 16 Vereine der ersten Bundesliga arbeiten mit keinem Mentaltrainer zusammen.

Pressemappe Andreas Werner

2. Bundesliga

GREUTHER FÜRTH **Möhlmann lobt und rüffelt Klee**

KICKER-Sportmagazin 20. 3. 2000

Mentale Stärke ist das neue (Teil-)Erfolgsgeheimnis in Fürth. Vor dem 2:2 gegen Bochum fanden die ersten Sitzungen mit Psychologe Andreas Werner statt. Hintergrund: Die negative Heimbilanz. Acht Anläufe, kein Sieg. „Wenn wir das Tor nicht treffen, dann bin ich verantwortlich, aber nicht schuldig. Deshalb müssen wir auch die Psyche trainieren“, so Coach Benno Möhlmann.

Nun haben einige auch gegen Bochum wieder das Tor aus kürzester Distanz verfehlt. Doch das Psycho-Training zeigt offenbar erste Wirkung. „Wir haben weitergemacht“, freute sich Möhlmann. Ingo Walther wagte einen Distanzschuss, wo die SpVgg zuletzt noch den Sicherheitspass pflegte. Und wurde mit dem 1:1 belohnt, das er triumphierend bejubelte. Nur Carsten Klee gingen bei seiner Ampelkarte wegen Meckerns die Nerven durch. Leistung geschmälert und „uns um den wahrscheinlichen Sieg gebracht“, rüffelte Möhlmann seinen „wichtigsten Spieler“. Woher das



Psycho-Guru Werner: Jetzt lernt er Fürth das Siegen

Von JAN STÄRKER

Die erste Zwischenbilanz wollte Fürths Mental-Trainer Andreas Werner nach dem Gladbach-Spiel ziehen. Ergebnis: Mit dem Auftreten des Teams ist er zufrieden – mit den Ergebnissen nicht.

„Ich habe die Mannschaft gegen Bochum und Mönchengladbach gesehen. Die Spieler traten selbstbewusster auf, als in den Partien vorher. Das ist ein guter Anfang“, so Werner zufrieden.

Jetzt will der Mental-Guru der Möhlmann-Truppe das Siegen lernen. Die Unentschieden gegen die beiden Aufstiegs-Kandidaten aus dem Westen begründet Werner mit der „Angst vorm Gewinnen“. Sein Sieges-Plan: Führungsspieler aus dem

Team rausfiltern und deren Erfolgswille in Einzelgesprächen verbessern.

Das Kleeblatt-Team muss von Beginn an Druck machen, dem Gegner die eigene Stärke zeigen. Der Psycho-Guru: „Das beste Beispiel war Leverkusen bei 1860 München. Die Daum-Elf kam aus der Halbzeit-Pause, machte 15 Minuten Power und gewann dadurch.“ Trainer Benno Möhlmann ist gefordert, soll den Jungs richtig einheizen.

Vorerst kein Thema ist für den Psycho-Doc „Scherbenlaufen“. Werner: „Scherbenlaufen dient dazu, Blockaden im Kopf abzubauen. Ich glaube aber nicht, dass es im Sportbereich sinnvoll ist.“



Seine Psycho-Tricks sollen helfen: Andreas Werner (l.) im Gespräch mit Fürth-Trainer Benno Möhlmann.



Pressemappe Andreas Werner

8 Uhr-Blatt
Abendzeitung
N Ü R N B E R
1,20 Mark
Freitag, 25. Juni 1999
Nr. 143/25 · B 1028 · Postfach 4252 · 90022 Nürnberg
0911/2331-0
Mit Erotik-Horoskop! Seite 19

**Lebens-
Versicherung:
Die Steuer-
Falle
schnappt zu**
Seite 22

Barfuß über glühende Kohlen: Guru will Club heiß machen

Motivationstrainer macht auch Manager erfolgreich

Es klingt wie ein alberner Scherz, aber Andreas Werner meint es bitter ernst. Der Erfolgs- und Psychotrainer will auf lahmende Club-Spieler jene Methoden anwenden, mit denen seit Jahren erfolgreich Wirtschafts-Manager flottgemacht werden. Unter anderem: das Laufen über Glasscherben und glühende Kohlen. Deshalb hat der Unternehmer und Motivations-Guru aus Weinzierlein im Landkreis Fürth auch schon mehrfach Kontakt mit den Chefs des 1. FC Nürnberg aufgenommen. Deren Reaktion: **Seite 17**



Fürths Heimkomplex: Möhlmann hofft auf den Guru...



das ist los bei greuth

von JAN STÄRKER

Die Verletztenliste achtet sich: Rachid A. Juzi (Innenband), Günther Reichhold (Fingerverletzung) und Nico Sbordone (Faserriss) konnten gestern wieder voll trainieren. Wenn's heute im Training keine Rückschläge gibt, ist das Trio gegen Bochum im Kader.

Schlecht schaut's dagegen bei Petr Roman aus. Den Stürmer plagen Rückenschmerzen - Einsatz unmöglich! Montag muss der Tscheche zur Blutanalyse, um die Ursache für die Beschwerden festzustellen.

Der Kartenvorverkauf für Samstag läuft hervorragend. Die Macher rechnen mit 10 000 Zuschauern.

gebootet! Anheizer Volker Heißmann wird diese Saison definitiv nicht mehr im Ronhof auftreten. Grund: Differenzen mit Haussender Radio GONG.

Training, heute 10 Uhr im Ronhof.

Von JAN STÄRKER
Greuther Fürth und sein schlimmer Heimkomplex. Seit fast einem halben Jahr (186 Tage) warten die Kleeblätter auf einen „Dreier“ im eigenen Stadion, der letzte Sieg konnte am 3. Oktober '99 gegen TeBe

Berlin gefeiert werden.

Vorm Bochum-Spiel morgen (15.30 Uhr) baut Trainer Benno Möhlmann (Foto) deshalb ganz auf Mental-Guru Andreas Werner. Der sonst so konservative Coach sagt: „Eigentlich wollte ich Werner



erst zur nächsten Saison. Er soll uns helfen, die Heimschwäche abzulegen.“

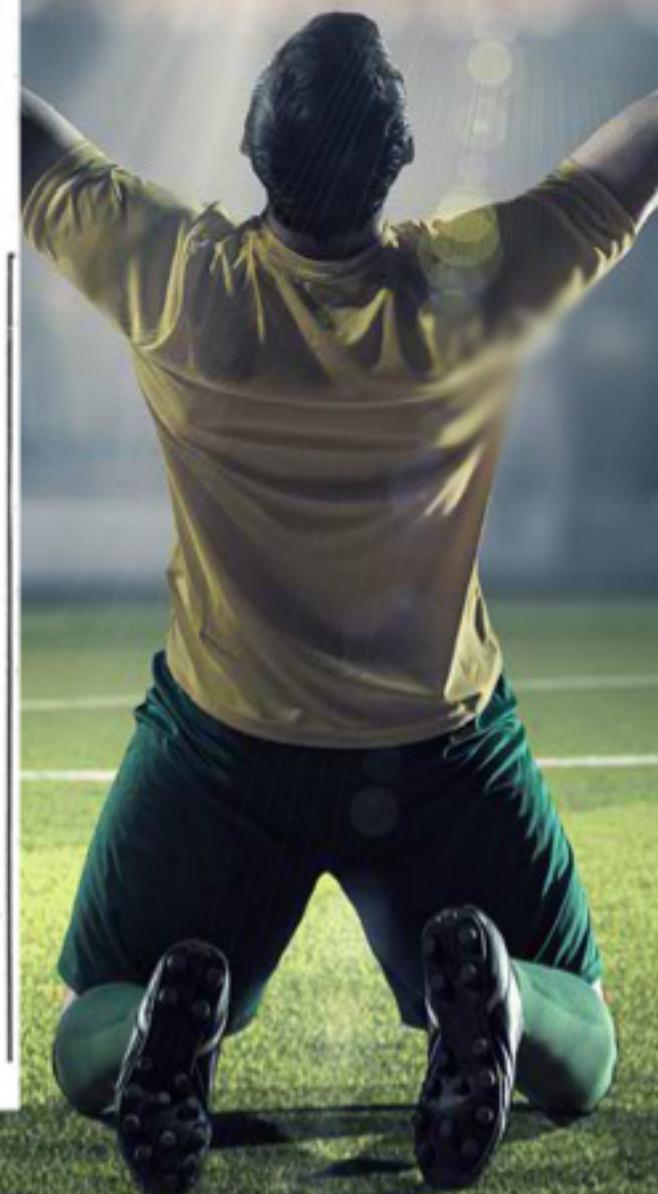
Die Spieler finden die neue Methode gut. Mittelfeld-Kämpfer Ingo Walther: „Das Mentaltraining gibt Selbstvertrauen.“ Geholfen hat's auch schon. Denn der Sachse sagt im Brustton der Überzeugung: „Wir werden auf jeden Fall gewinnen!“

Walther ist nicht der einzige, bei dem es gewirkt hat. Abwehrchef Petr Skarabela hat auch neues Selbstvertrauen getankt: „Das Hinspiel in Bochum haben wir 2:1 gewonnen. Morgen soll's genauso laufen. Wir haben gute Chancen auf den Sieg.“ Manndecker Martin Meichelbeck geht noch einen Schritt weiter und verspricht den Fans: „Wir gewinnen 3:1!“

Jetzt müssen den Sprüchen nur noch Taten folgen...



Ingo Walther will nach Mentaltraining endlich auch im eigenen Stadion wieder Vollgas geben. Foto: Udo Dreier



Pressemappe Andreas Werner

Mentaltrainer kümmert sich um Kicker-Köpfe

FÜRTH/WEINZIERLEIN (bit) – Nachdem die SpVgg Greuther Fürth trotz guter Kritiken bis vor zwei Wochen immer über ohne Tor- und Punkterfolg blieben und insbesondere zuhause keine Gelegenheit ausließen, um mit einer monatelangen Torflaute die zahlenden Zuschauer zu verlängern, kommt nun Hilfe aus Weinzierlein.

Der Managertrainer und Erfolgscoach Andreas Werner, der ansonsten Firmen und deren Führungskräfte auf geistige und emotionale Frische trimmt, nimmt sich seit rund drei Wochen den verunsicherten Fürther Fußballern an und das mit Erfolg: Nach einem fulminanten 5:1-Auswärtsersieg sprang gegen den VfL Bochum ein beachtliches 2:2 heraus, nachdem man den Tabellenzweiten gut in Schach hielt.

Andreas Werner, der mit seiner Firma "Do-it-Seminare" auch Lizenznehmer des bei Bayer Leverkusen beargwöhnten "Manager-Gurus" Jürgen Hiller ist, will jedoch weder Scherbenlauf noch den Tanz auf heißen Kohlen mit seinen neuesten Kunden durchführen: "Ich trainiere mit der Mannschaft zweimal pro Woche." Dabei stehen auch Einzelgespräche auf dem Programm.

Nach dem ersten Austausch mit Präsident Helmut Hack und Trainer Benno Mühlmann entschloß sich Andreas Werner, die Aufgabe anzugehen: "Die Fürther sind eine überaus sympathische und intelligente Mannschaft, in der ein großer Teamgeist zu spüren ist." Forts. S. 7

/lokananzeiger

24.3.00

Der Lokalanzeiger

Forts. von S.1.: Mentaltrainer... Werner soll für Tore sorgen

Gerade in der Arbeit mit den sensiblen Spielern, die die teilweise überzogene Kritik sogenannter Fans in den letzten Wochen psychisch angekratzt hat, sieht der Mentaltrainer noch große Potenziale: "Von der Spielstärke her gehört die Mannschaft zu den guten in der 2. Bundesliga."

Zufall oder nicht – vor allem gegen den VfL Bochum war auf den Rängen viel mehr Entscheidung und Selbstvertrauen zu spüren als in den Partien zuvor. "Erfolg ist möglich" – diese ebenso einfache wie mitunter schwer umsetzbare

Formel will Andreas Werner auch den Greuther-Kickern für jedes Spiel und für die ganzen 90 Minuten einer Begegnung vermitteln.

Nachdem man in dieser Saison vor allem mit dem Abstieg nichts mehr zu tun haben will, hat Andreas Werner zunächst noch kein Erfolgshonorar ausgehandelt. "Wenn ein Verein in einen internationalen Wettbewerb oder aufsteigen will, muss man sicher darüber sprechen," meint Andreas Werner schmunzelnd im Lokalanzeiger-Interview.

Seite 12

Der Lokalanzeiger Zin

Auf geht's ins playmobil® -Stadion!

Wie einen Sieg feierten die Fürther Anhänger am letzten Samstag das 2:2 gegen den VfL Bochum, durch den der 5:1-Kantersieg bei den Stuttgarter Kickers erst richtig wertvoll geworden ist. Im stimmungsvollen Playmobil-Stadion war neben Spielkultur und Einsatz diesmal auch ein wenig von der notwendigen profihalten Kältschnäuzigkeit zu sehen, die Sieger ausmacht.

Mit dafür verantwortlich, dass es noch zu einem hochverdienten Unentschieden gegen den Tabellenzweiten reichte, war neben dem überragenden Kraftpaket Ingo Walter auch ein Duo aus dem Fürther Landkreis.

Während der Steiner Polizeibeamte Frank Turr mit einem echten Stürmertor in den Winkel 12 Minuten vor Schluss als „Joker“ seinen Treffer erzielte, wirkte hinter den Kulissen der Mentaltrainer Andreas Werner aus Weinzierlein. Auch ohne Scherbenlauf und heiße Kohlen soll er den Kickern die Sicherheit vermitteln, um in der 2. Liga gegen die Großen bestehen zu können.

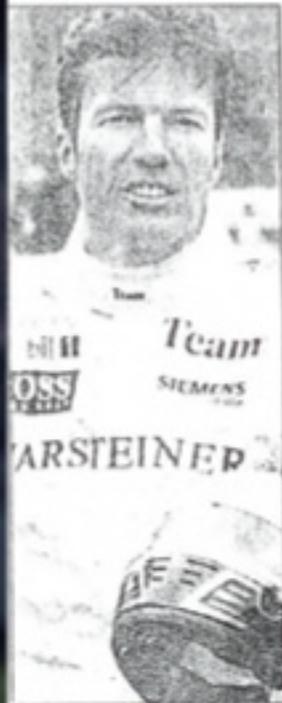
Dies wird auch gegen die Gladbacher notwendig sein, die nach schwachem Start mittlerweile vor allem dank der Tore des Ex-Fürthers Arie van Lent und des früheren Greuther „Eisenfußes“ Max Eberl auf den 4. Tabellenplatz kletterte. Die Fans dürfen sich wieder auf ein tolles Spiel im Playmobilstadion freuen. Die Werbung gegen den VfL Bochum jedenfalls hat gestimmt.

Sonntag, 2. April, 15 Uhr

**SpVgg GREUTHER FÜRTH –
VfL BORUSSIA M'GLADBACH**

Pressemappe Andreas Werner

neift



Lothar MATTHÄUS

vor einer Vertragsverlängerung mit Trainer Lorenz-Günther Köstner. „Wir machen immer Verträge von Jahr zu Jahr, und das wird auch jetzt so sein“, sagte Vereinspräsident Engelbert Kupka. „Wir haben mit Köstner gute Gespräche geführt, und wir werden sicher demnächst die Entscheidung bekannt geben“, erklärte Kupka. Der 39-jährige Köstner ist seit 1. Juli

Übungsleiter-Tagung in Weismain mit Motivations-Trainer

Nur „Siegertypen“ setzen sich durch

Lothar Matthäus wurde Deutschlands Rekordnationalspieler und einer der erfolgreichsten Fußballspieler der Welt, obwohl ihm auf Grund schwerer Verletzungen mehrmals das vorzeitige Aus seiner Karriere drohte. Betti Vagis und „Katsche“ Schwarzenbeck, beide nicht eben begnadete Fußballer, schafften durch Durchsetzungsvermögen und Willensstärke den Sprung in die vermeintlich beste deutsche Nationalmannschaft aller Zeiten, die Weltmeister-Elf von 1974. Talent ist im Sport zweifellos förderlich, doch nur wer „Siegementalität“ hat, wird sich durchsetzen. Wie man Sportlern die richtige Einstellung vermittelt, erläuterte Motivations- und Mentaltrainer Andreas Werner im Rahmen einer Sonderveranstaltung der oberfränkischen Ge-

meinschaft der Fußballtrainer (GFT) in Weismain. „Wir haben uns auf einen neuen Sektor der Fortbildung begeben“, so Heinz Eger, Vorsitzender der GFT. Der 42-jährige Andreas Werner beschäftigt sich seit acht Jahren mit Psychologie. Als Mentaltrainer betreut er neben dem Zweitligisten SpVgg Greuther Fürth die beiden Profiteamspielerinnen Anca und Adriana Barua, die beide in der Welttrangliste unter den Top 200 vertreten sind. Auch beim Bundesligisten 1. FC Köln war Werner bereits tätig gewesen. Positiv: Gängige Vorurteile gegenüber Motivationstrainern bestätigte der 42-Jährige nicht. Obse markige Sprüche und billiges Impassiergehabe führte er die Zuhörer ruhig und sachlich durch die sicher nicht einfache Materie.

Mentales Training sei seiner Meinung nach im deutschen Spitzensport, besonders im Fußball, noch zu wenig ausgeprägt. Dabei ist das Denken eines Menschen entscheidend dafür, was er bewegen kann, so der Referent. „In einigen Jahren wird jeder Profi-Fußballklub einen Mentaltrainer haben“, prognostizierte Werner. Diktatorische Menschenführung sei nicht mehr zeitgemäß. „Um etwas zusammen mit ihnen zu erreichen, muss man Menschen Ziele und Visionen geben“, betonte der 42-Jährige. Hinsichtlich der Psyche eines Menschen nehme das Unterbewusstsein eine zentrale Rolle ein. Werner: „Wir nehmen von allen Dingen, die wir sehen und hören nur drei Prozent bewusst wahr. Alles andere spielt sich unterbewusst ab.“ Was der

Spieler eingetrüchert bekomme, zeige er auch in seinem Verhalten. Er ging in diesem Zusammenhang auf die Patzer von Dortmunds Keeper Jens Lehmann in der vergangenen Saison ein. „Durch die Berichterstattung in den Medien und den Hohn der Fans ist er immer wieder an die Fehler erinnert worden. Das hat den Negativveffekt noch verstärkt“, sagte der Motivationstrainer. Den anwesenden Fußballlehrern riet er zu Einzelgesprächen mit Spielern, die sich in einem Leistungstief befinden. Herabwürdigende Kritik vor der Mannschaft gelte es zu vermeiden, da der Spieler sonst eine Barriere gegenüber dem Coach aufbaue. „Als Trainer muss man auf die Persönlichkeit des Spielers eingehen. Bei sensiblen Typen ist Finger-

spitzengefühl erforderlich.“ Auch berichtete Werner von seinen Erfahrungen mit Profifußballern: „Nach außen treten sie zwar auf wie Stars, doch viele sind unselbstständig und haben wenig Selbstbewusstsein.“ Noch immer gebe es zu viele hochbezahlte Kicker, denen die richtige Einstellung fehle. „Um sich weiterzuentwickeln, muss man ständig und hart an sich arbeiten“, so der 42-Jährige. Ein großer Teil der Spieler bevorzuge jedoch den bequemeren Weg. „Wer seine Komfortzone nicht verlässt, wird aber nicht vorwärts kommen“, prophezeite der Referent. In puncto Nachwuchsarbeit forderte er jungen Fußballern Entscheidungsfreiheit zuzugestehen. Den Nachwuchskickern müsse vor allem positives Denken vermittelt werden.“ Matthias W

Bayern verlieren in Frohnlach 1:2

Generalprobe ging daneben

Die Generalprobe für das erste Bayernliga-Spiel im neuen Jahr hat der FC Bayern Hof gründlich verpatzt. Mit 1:2 unterlagen die Gelb-Schwarzen im Testspiel beim Landesligisten VfL Frohnlach. Ein verdienter Sieg der Gastgeber, die

auf Angriff und umgekehrt. Die Frohnlacher erkannten die Schwächen der Hofer schnell, zogen sich massiv in die eigene Hälfte zurück und schiederten bei Ballbesitz blitzartig aus. Das ging manchen Bayern-Spieler oft zu schnell. Doch für

Nächste Spiele

Bayernliga

Sonntag: SC Schwalbach - Bayern Hof, SpVgg Weiden - Lohhof, MTV Ingolstadt - Quelle Fürth, FC Augsburg - FC Nürnberg/Am., FC Sand - Schwaben Augsburg, FC Ismaning - Würzburger FV, FC Starnberg - SpVgg Stegenauach, SC Feucht - SpVgg Ansbach, Memmingen - ASV Neumarkt

Ski: Pecher Doppel-Meister

Viele Helfer machten es möglich, dass im Neubauer Skizentrum trotz der prekären Schneesituation die oberfränkischen Meisterschaften in den Staffel- und Ausdauerdisziplinen durchgeführt werden konnten. In den Staffeltwettbewerben gewannen bei den Schülern bis 11 Jahre die Kinder des WSV Schönsee (Oberpfalz) mit knappem Vorsprung vor den deutlich jüngeren Läufern des SC Neubau und

ne überragende Bestzeit hin. Der Worsprung von einer Minute wurde von Schott und Ecker noch angehaucht. Zweiter wurde SCMK Hirschau vor dem SC Gefrees mit dem starken Stefan Popp. Am Sonntag fanden bei frühlingshaften Temperaturen die oberfränkischen Meisterschaften bei den Damen über 10 km und bei den Herren über 30 km statt. Zunächst sah Michael



Herabwürdigende Kritik unerwünscht

Motivations- und Mentaltrainer Andreas Werner referiert bei der GFT Oberfranken

FUSSBALL

Lothar Matthäus wurde Deutschlands Rekordnationalspieler und einer der erfolgreichsten Fußballspieler der Welt, obwohl ihm auf Grund schwerer Verletzungen mehrmals das vorzeitige Aus seiner Karriere drohte. Berti Vogts und „Katsche“ Schwarzenbeck, beide nicht eben begnadete Fußballer, schafften durch Ehrgeiz und Willensstärke den Sprung in die vermeintlich beste deutsche Nationalmannschaft aller Zeiten, die Weltmeister-Elf von 1974. Talent ist im Sport zweifellos förderlich, doch nur wer „Siegementalität“ hat, wird sich durchsetzen. Wie man Sportlern die richtige Einstellung vermittelt, erläuterte Motivations- und Mentaltrainer Andreas Werner im Rahmen einer Sonderveranstaltung der Gemeinschaft der oberfränkischen Fußballtrainer (GFT) in der Sporthalle der SC Weismain.

„Erstmals haben wir einen Motivationstrainer zu einem Vortrag eingeladen. Wir haben uns damit auf einen neuen Sektor der Fortbildung begeben“, so Heinz Eger, Vorsitzender der GFT. Der 42-jährige Andreas Werner, Inhaber der Firma „Do it-Seminare“ in Zirndorf, beschäftigt sich seit acht Jahren mit Psychologie.

Als Mentaltrainer betreut er neben dem Zweitligisten SpVgg Greuther Fürth die beiden ProfiTennisspielerinnen Anca und Adriana Barna, die beide in der Weltrangliste unter den Top 200 vertreten sind. Auch beim Bundesligisten 1. FC Köln war Werner bereits tätig gewesen. Positiv: Gängige Vorurteile gegenüber Motivationstrainern bestätigte der 42-Jährige nicht. Ohne markige Sprüche und billiges Imponiergehabe führte er die Zuhörer ruhig und sachlich durch die sicher nicht einfache Materie.

Denken entscheidend

Mentales Training sei seiner Meinung nach im deutschen Spitzensport, besonders im Fußball, noch zu wenig ausgeprägt. „Dabei ist das Denken eines Menschen entscheidend dafür, was er bewegen kann“, so der Referent. „In einigen Jahren wird jeder Profi-Fußballklub einen Mentaltrainer haben“,



Fordert mehr Psychologie beim Training: Andreas Werner. Foto: BR/M. W.

prognostizierte er. Diktatorische Menschenführung sei nicht mehr zeitgemäß. „Um etwas zusammen mit ihnen zu erreichen, muss man Menschen Ziele und Visionen geben“, betonte Werner. Hinsichtlich der Psyche eines Menschen nehme das Unterbewusstsein eine zentrale Rolle ein: „Wir nehmen von allen Dingen, die wir sehen und hören, nur drei Prozent bewusst wahr. Alles andere spielt sich unterbewusst ab.“

Was der Spieler eingetrücht bekomme, zeige er auch in seinem Verhalten. Andreas Werner ging in diesem Zusammenhang auf die Patzer von Dortmunds Keeper Jens Lehmann in der vergangenen Saison ein. „Durch die Berichterstattung in den Medien und den Hohn der Fans ist er immer wieder an die Fehler erinnert worden. Das hat den Negativeffekt noch verstärkt“, sagte der Motivationstrainer.

Den anwesenden Fußballlehrern riet er zu Einzelgesprächen mit Spielern, die sich in einem Leistungstief befinden. Herabwürdigende Kritik vor der gesamten Mannschaft gelte es zu vermeiden, da der Spieler sonst eine Barriere gegenüber dem Coach aufbaue. „Als Trainer muss man auf die Persönlichkeit des Spielers eingehen. Bei sensiblen Typen ist eben viel Fingerspitzengefühl erforderlich.“ Auch berichtete Werner von seinen Erfahrungen mit Profifußballern: „Nach außen treten sie zwar auf wie Stars, doch viele sind unselbstständig und haben wenig Selbstbewusstsein.“

Noch immer gebe es zu viele hoch bezahlte Kicker, denen die richtige Einstellung fehlt. „Um sich weiterzuentwickeln, muss man ständig und hart an sich arbeiten“, erklärte der 42-Jährige. Ein großer Teil der Spieler bevorzuge jedoch den bequemeren Weg. „Wer seine Komfortzone nicht verlässt, wird aber nicht vorwärts kommen“, prophezeite der Referent. In puncto Nachwuchsarbeit forderte er, jungen Fußballern Entfaltungsfreiheit zuzugestehen. Den Nachwuchskickern müsse vor allem positives Denken vermittelt werden. „Man muss ihnen den Glauben an sich selbst geben“, so Andreas Werner. Auf dem Weg zum Erfolg sei Autosuggestion hilfreich. „Setzen Sie sich Ziele und reden Sie sich stark, diese auch zu erreichen.“

Erneut Heinz Eger

Neuwahlen der Vorstandschaft standen bei der Mitgliederversammlung der Gemeinschaft der oberfränkischen Fußballtrainer (GFT) in der Sporthalle der SC Weismain an. GFT-Vorsitzender Heinz Eger gab einen Rückblick auf das vergangene Jahr. Höhepunkt sei im Oktober die Talkrunde mit Damen-Bundestrainerin Tina Theune-Meyer im voll besetzten Sporthalle des SC Weismain gewesen.

„Bei Fortbildungen mit Referenten aus dem Profifußball ist die Resonanz überdurchschnittlich, während der Besuch bei Veranstaltungen zum Schwerpunkt-Thema im Hinblick auf den Leistungsfest oft zu wünschen übrig lässt“, kritisierte Eger.

Die Wahlen brachten folgendes Ergebnis: Ohne Gegenkandidat wurde Heinz Eger einstimmig im Amt des Vorsitzenden bestätigt. Seine Stellvertreter sind wie bisher Roland Götschel und Adolf Sperrlich. Die Geschäftsführung obliegt weiterhin Rudolf Frank, für Öffentlichkeitsarbeit ist nach wie vor Jürgen Valentin zuständig. Zum neuen Schatzmeister wurde Hubert Richter gewählt. Im vergangenen Jahr hatte Adolf Sperrlich dieses Amt kommissarisch ausgeübt. Kassenprüfer sind Helmut Schlegel und Willi Limmer.

Novum bei der GFT: Auf Grund einer Satzungsänderung können künftig auch Trainer Mitglieder der GFT werden, die noch nicht im Besitz einer Lizenz sind. Bislang war eine B-Lizenz erforderlich. Matthias Will



Pressemappe Andreas Werner



Endlich wieder auf Erfolgskurs: Fürths Zivojin Juskic schirmt das Tor ab, Stuttgarts Spielmacher Adnan Kovric findet keine Lücke. Foto: Rudel

Jetzt hat auch Fürth seinen Psycho-Guru

Von AXEL HESSE und JAN STÄRKER / Mental-Trainer im Profi-Fußball kommen in Mode. Leverkusens Stars liefen über Scherben, die Profis vom VfB Stuttgart wurden zu Eisenbiegern. Der Hammer: Jetzt hat auch Fürth seinen Psycho-Guru!

Gestern musste die ganze Mannschaft zur ersten Geheim-Sitzung bei Motivations-Künstler Andreas Werner aus dem fränkischen Ammerndorf antreten.

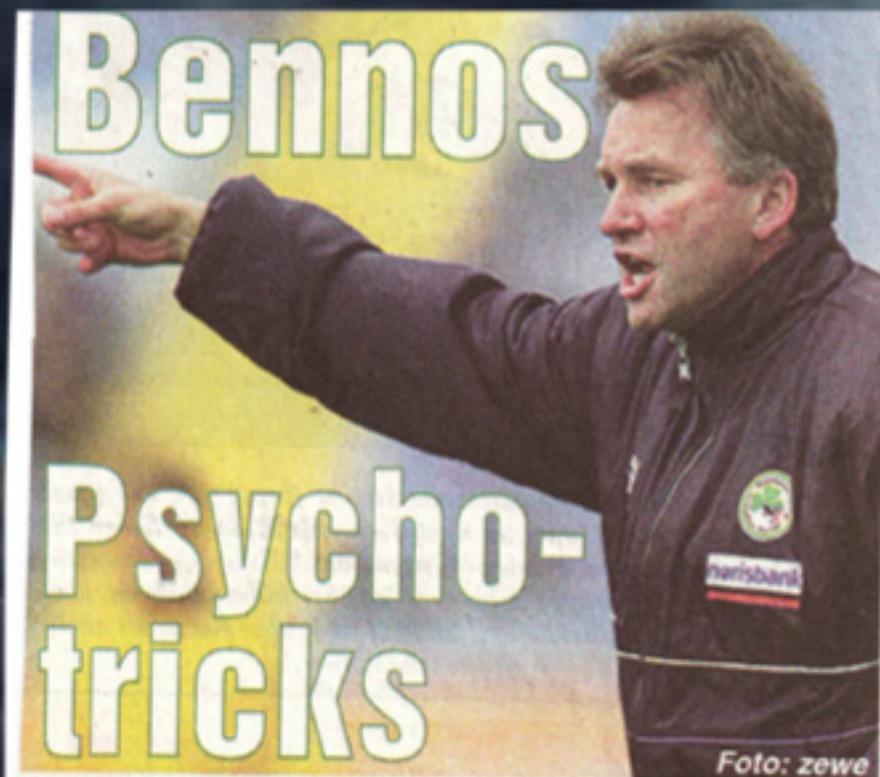
Präsident Helmut Hack und Trainer Benno Möhlmann hatten vergangenen Donnerstag die Idee. Die Spieler erfuhren es gestern - kurz vor dem ersten Termin. Nichts sollte rauskommen. Hack: „Das ist für uns kein PR-Gag und auch keine einmalige Aktion.“ Im

Gegenteil. In den nächsten zwei Monaten wird Werner zweimal pro Woche die Nerven der Kicker stählen. „Wir werden nicht über Scherben laufen oder so etwas“, sagt Hack. „Aber wir wollen alle Möglichkeiten im mentalen Bereich ausschöpfen. Denn in den

letzten Wochen hat der Wille immer gestimmt, aber der Ertrag nicht. Wir müssen das Potential im Unterbewusstsein wecken.“ Torwart Günther Reichold nach der ersten Stunde beim Psycho-Guru: „Es war sehr interessant. Mal schauen, ob es Samstag gegen Bochum schon wirkt.“ Möhlmann: „Andreas Werner soll uns helfen, die Heimschwäche abzulegen.“ Dafür kassiert er rund 10 000 Mark monatlich.



Pressemappe Andreas Werner



Fraktur des Kieferhöhlen-Bodens lautete die Diagnose bei Mirko Reichel, die die SpVgg Greuther Fürth in dieser Woche wie ein Blitz traf. Nun muss Trainer Benno Möhlmann im Mittelfeld umbauen. Heißester Kandidat für die zentrale Rolle am heutigen Sonntag gegen RW Oberhausen am heutigen Sonntag (**Anpfiff: 15 Uhr im Playmobil-Stadion Fürth**) ist der Marokkaner Rachid Azzouzi. Nach gutem Start zu Saisonbe-

ginn ließ der 29-Jährige zuletzt etwas nach. Um den dritten Heimsieg einzufahren griff die SpVgg sogar in die Trickkiste. Mit Andreas Werner wurde ein Psychologe zu rate gezogen, der bei den Profis für einen klaren Kopf sorgen soll. Zudem ist mit Petr Skarbela der Kopf der Defensive wieder fit. Gute Voraussetzungen also, um heute den ersten Heimsieg gegen Oberhausen zu schaffen.



Pressemappe Andreas Werner

Mit Psycho-Guru in die Bundesliga? Fürth holt Werner zurück

Von JAN STÄRKER
Letzte Saison schlug er wie eine Bombe ein. Psycho-Guru Andreas Werner (44) verhinderte mit seinem Mental-Training den Abstieg der Kleeblatt-Kicker. Doch wochenlang war nicht klar, ob der Motivationskünstler auch in der kommenden Spielzeit die Profis betreut (BILD berichtete).

Jetzt holte Greuth-Coch

Benno Möhlmann den Mental-Trainer zurück, will mit seiner Hilfe in die Bundesliga

Im Trainingslager gab's Gespräche zwischen den Vereins-Bossen und Werner, gestern die erste Psycho-Sitzung mit dem neuen Kader am Schwalbenberg. Sein neues Konzept: Er setzt nicht mehr so sehr auf Gruppen-Gespräche, geht auf Individual-Training über. „Ich

will aus jedem Spieler das Optimale raus holen. Das geht am Besten, wenn man sich unter vier Augen unterhält“, erklärt Werner. „Die Ergebnisse letzte Saison waren gut, jetzt wollen wir sie verbessern.“

Der nächste Termin steht auch schon: Zwei Tage vorm Liga-Start gegen Chemnitz gibt's noch mal Psycho-Training für die Profis.



Wieder bei Fürth an Bord: Mental-Trainer Andreas Werner.



Pressemappe Andreas Werner

Seite 39 / Montag, 20. März 2000

Der Mentaltrainer Werner und seine „Geheimnisse“ **Der Kopf entscheidet**

Zwei Sitzungen pro Woche sollen Selbstvertrauen stärken

FÜRTH (rut) — „Was kann denn schon passieren, wenn man von seinen Fähigkeiten überzeugt ist?“ Diese Frage stellt Andreas Werner, der seit vergangener Woche für die mentale Fitness der Profis der SpVgg Greuther Fürth zuständig ist. Er stellt diese rhetorische Frage, um im gleichen Atemzug die Antwort parat zu haben: „Bei diesem Umfeld, bei den fußballerischen Möglichkeiten der Spieler und nicht zuletzt bei einem innovativen Trainer wie Benno Möhlmann beantwortet sich diese Frage von selbst.“

Welche sensationellen Meldungen gingen da nicht durch die Gazetten. Glasscherben-Laufen oder Eisenbiegen — das waren die Stichworte. Immer wieder wurde der Fußball-Bundesligist Bayer Leverkusen als bestes Beispiel herangezogen, erst recht, wenn sich der gewünschte Erfolg nicht eingestellt hatte. Die Frage ist, ob sich Mental-Training nur auf solche „Mutproben“ beschränkt. Der 40-jährige Werner hat dazu eine eigene Meinung.

Besonderer Druck

„Speziell Profi-Sportler stehen unter einem besonderen Druck. Vor allem die Medienlandschaft trägt ein Teil dazu bei, die Spieler zu verunsichern. Ziel ist es, ohne Verkrampfungen ins Spiel zu gehen, sich selbst und seiner eigenen Leistung zu vertrauen“, sagt Werner. „Das fußballerische Können ist ja zweifellos vorhanden. Der Kopf muss die Aktionen leiten. Nur so kann man Angst-Blockaden lösen“, erzählt der Motivations-Fachmann aus Weinzierlein.

In die Praxis umgesetzt heißt das, den Glauben an die eigenen Fähigkeiten nicht zu verlieren. Auch wenn die Fans pfeifen und die Medien endlos kritisieren. Am Samstag waren zwar kaum Pfeife von den Rängen zu hören, man merkte aber



Positives Denken soll Andreas Werner den Profis einimpfen. Foto: Kögler

den Kleeblatt-Profis sehr wohl ein gestiegenes Selbstbewusstsein an. Schließlich stand man, trotz zweimaligen Rückstands, in der Schlussminute kurz vor einem Sieg — und das in Unterzahl.

Zweimal pro Woche sollen Sitzungen mit dem Team stattfinden. Andreas Werner glaubt nicht nur von Berufs wegen daran, der Mannschaft das nötige Selbstvertrauen einimpfen zu können. Besser gesagt, den Spielern Wege zu zeigen, trotz möglicher Pfeife und Medienkritik, dem Selbstzweifel die Stirn zu bieten.

FURTHER SPORT Gegen den VfL Bochum bot das Kleeblatt beim 2:2 die beste Leistung dieser Saison **SpVgg mit neuem Selbstvertrauen**

Sieg war zum Greifen nahe — Gemischte Gefühle nach dem Unentschieden im Playmobil-Stadion



Jubel nach dem Ausgleich zum 2:2. Daniel Felgenhauer (oben) und Frank Tür freuen sich. Foto: Kögler

FÜRTH — Soll man nun lachen oder weinen. Nach dem 2:2 (1:2) der SpVgg Greuther Fürth beim Zweitliga-Heimspiel gegen den Tabellen-Zweiten VfL Bochum ist die Gefühlswelt des Anhangs gespalten. Am Sonntag gab es jedenfalls positive, aber auch negative Eindrücke.

Positiv anzumerken ist: Das Kleeblatt hat die Angst vor dem eigenen Publikum abgelegt. Die Mannschaft ging mit bisher kaum gesehenem Selbstvertrauen an die Aufgabe gegen einen scheinbar übermächtigen Gegner heran. Mit etwas Glück wäre sogar ein Sieg gegen die Mannen von der Ruhr möglich gewesen. Und das klappte, obwohl sich Carsten Klee — Möhlmann: „Für uns in der jetzigen Phase ein ganz wichtiger Spieler“ — zehn Minuten vor Schluss wegen einer Unbeherrschtheit völlig unnötig Gelbrot einhandelte. Er wird somit an der Spree fehlen.

Die negative Seite: Seit fünfeinhalb Monaten sind die Fürther auch weiterhin im eigenen Stadion ohne Sieg, und das, obwohl Trainer Benno Möhlmann nach dem Abpfiff zu Recht von der besten Heimleistung dieser Saison sprach. Letztlich wurden gegen die starken Mannen aus dem Westen der Republik zwar zwei Punkte nicht verschenkt, sondern nur verloren. Zwei Zähler mehr hätten dem Kleeblatt einen einstelligen Tabellenplatz und einen beruhigenden Vorsprung auf die Abstiegszone gebracht. So aber geht der Überlebenskampf in der Zweitklassigkeit weiter.

Nächster Prüfstein ist am kommenden Freitag Tennis Borussia Berlin im Mommsen-Stadion der Hauptstadt. Die Berliner klopfen ebenfalls ans Tor zur Erstklassigkeit.

Die Meinungen waren nach dieser guten Vorstellung von beiden Mann-

türk mit der Nummer zehn, setzte den Kleeblatt ebenso wie Peter Peschel (7) besonders zu. Zuständig für den Bochumer wie die SpVgg-Kampfmaschine Ingo Walther. Er sah nach 27 Spielminuten die Gelbe Karte, musste sich danach etwas zurückhalten. „Vor dem 1:2 konnte ich nicht mehr hundertprozentig in die Zweikämpfe gegen Bastürk gehen, sonst hätte ich vielleicht vorzeitig zum Duschen gehen müssen“ so die Einschätzung des Fürthers.

„Im großen und ganzen überwiegt bei uns die Freude über den Punktgewinn“, stellte der Kleeblatt-Spieler der Vorrunde außerdem fest. Dem ist eigentlich nichts hinzuzufügen. Bochum war im Playmobil-Stadion zumindest ein gleichwertiger Gegner. Für das Kleeblatt sprach der unbedingte Wille zum Sieg.

Trainer Möhlmann sah letztlich Fortschritte, dank des Mentaltrainings im Vorfeld des Spiels. „Wir werden die

Pressemappe Andreas Werner

„Redet anders mit euch!“

Vortrag zum Thema: Mit einer positiven Lebenseinstellung zum Erfolg

Von unserem Redaktionsmitglied
SUSANNE VANKERSBILCK

„STADT Rund 40 Leute wollten mehr wissen über „Die Macht Ihres Unterbewusstseins! Die Kraft Ihrer Gedanken“ und kamen zum Vortrag, zu dem die Dr. Joseph Murphy Akademie in die Barockhäuser einladen hatte.

In schwarzer Leinenhose, chamäleonfarbener Hemd, passender raute- und rotem Jacket kam er daher; Motivations- und Mentaltrainer Andreas Werner; ein Mann der Erfolg ausstrahlt und Sympathie; einem vertraut, und dessen bis ins Feinste durchgestyltem Vortrag man gerne lauschte, zweieinhalb Stunden lang.

Schwungvoll trat er auf und erreichte damit die Leute, hatte sie in der Hand, ließ sie nicken, staunen, achen. Er ist ein brillanter Verkäufer. Seine Ware: eine positive Lebens-

einstellung. „Ich werde Ihnen heute ein paar Tipps geben, wie Sie erfolgreicher werden können.“

Das Ungewohnte wagen

Erfolg, sagt Werner, beginnt damit, das Leben selbst in die Hand zu nehmen: „Wenn Sie ihr Leben nicht planen, wird ihr Leben von anderen verplant.“

Es gelte, Einstellungen und Gewohnheiten zu überdenken, daraufhin, ob sie einen im persönlichen Wachstum fördern oder im Alten gefangen halten. Wer auf Kritik immer mit Aggression reagiert, dem prophezeit Werner, dass er nicht weiterkommen wird. „Was Du säht, das erntest Du.“ Es gelte, neue Wege zu gehen, das Ungewohnte zu wagen. Zur Übung ließ Werner seine Gäste sich gegenseitig mit der linken Hand „Guten Tag“ sagen. Allgemeines Gelächter und eine lockere Atmosphäre gaben ihm Recht.

Es gelte, sich anzusehen, wo man heute stehe, auf seiner ganz privaten Erfolgsskala der fünf Säulen Beruf, Familie, Gesundheit, Finanzen und soziale Kontakte. Und sich zu fragen, wo man sein wolle, in einem, in fünf, in zehn Jahren. Es gelte, Ziele zu definieren. Schriftlich, sagt Werner, denn „nur was Sie sich schriftlich vor Augen führen, werden Sie auch anpacken. Alles andere fällt in den Bereich der Träume, der Wünsche“, Bilder beeinflussen das Handeln – unbewusst, sagt Werner.

Auf das Unbewusste legt der Trainer viel Wert. Das nämlich speichere 97 Prozent der Wahrnehmungen ab – in Bildern. Dem Bewusstsein bleiben so nur drei Prozent.

Meist hinderten einen alte Glaubenssätze daran, die persönlichen Fähigkeiten auszuschöpfen. Sätze wie „Nimm Dich nicht so wichtig“ oder „Das wirst Du eh nicht schaf-

fen“. Zustimmendes Nicken von seiten der Gäste beschleunigte Werner Erfolg. Jeder hatte mindestens einen negativen „Kopfsatz“ parat.

Doch „im Negativen hat man keine Chance, dass sich etwas verändert“, fuhr der Trainer fort und empfahl, positives Denken zu trainieren: „Redet anders mit euch! Verwandelt Nicht-Sätze in positive.“ Dazu bedürfe es nur dreier Dinge: „Ich, positive Formulierungen und die Gegenwart.“ Die Gäste übten ihre Gedanken mit: „Ich bin wichtig“, „Ich kann das“, „Ich...“.

Positiver Nicht-Satz

Derart motiviert, riet Werner seinen Gästen abschließend, sich weniger Sorgen zu machen. „Ängste und Sorgen rauben uns Lebensenergie. Und 92 Prozent aller Sorgen, die wir uns machen, treten nie ein“. Ein positiver Nicht-Satz. Mit einem Lächeln ging man auseinander.



Wie Sprüche im Kopf einen daran hindern können, sein Ziel zu erreichen, demonstrierte Motivationstrainer Andreas Werner (links): Er forderte acht seiner Gäste auf, im Vorübergehen mit dem Finger einen lose aufgesetzten Verschluss von einer Flasche zu schnippen. Nur einer schaffte es. Den anderen kamen laut Werner „Kopfsprüche“ in die Quere wie: „Ich darf mich jetzt nicht blamieren... das werde ich ja wohl noch schaffen... wenn ich zu tief schnippe, hau' ich mir den Finger an...“. Negativer Stress zieht Miss-

19. Sep '01
Main-Post
Würzburg



Pressemappe Andreas Werner

Vortrag in Chur

Die Macht des Unterbewusstseins

Am kommenden Samstag, 29. September, um 19.30 Uhr findet im Romantik-Hotel «Stern» in Chur ein Vortrag zum Thema «Die Macht des Unterbewusstseins» statt. Die Kraft der Gedanken statt. Es referiert Andreas Werner. Der Vortrag wird durch die Dr. Joseph Murphy Akademie organisiert.

Unsere Einstellungen wirken wie Magnete. Warum sind manche Menschen scheinbar vom Pech verfolgt, während andere ein Abonnement auf Glück haben? Liegt es am Schicksal? Wen wollen wir für unser eigenes Leben verantwortlich machen? Die Antwort liegt in uns, ge-

stellungen. Wir ziehen nämlich das an, was wir erwarten oder befürchten. Dr. Joseph Murphys Bücher haben Rekordauflagen erreicht. In der heutigen Zeit mit all ihren negativen Ereignissen wünschen die Menschen, positives und gesundes Denken zu erlernen. Die Dr. Joseph Murphy Akade-

mie möchte in Vorträgen und Seminaren Wege aufzeigen, die zu einem bewussten, erfolgreichen und sinnerfüllten Leben führen. Das Gedankengut von Dr. Joseph Murphy ist dabei eine herausragende Grundlage und Richtschnur. Millionen Menschen holen sich täglich Kraft aus seinen Büchern. Immer mehr Menschen gewinnen daraus Erfahrungen, wie sie die Macht ihres Unterbewusstseins und die Kraft ihrer Gedanken einsetzen und nutzen können, um Ziele zu erreichen und Wünsche zu erfüllen.

Der Motivations- und Mentaltrainer Andreas Werner, bekannt durch Fernsehen und Presse, gibt an diesem Abend Anregungen, um «Vom Wissen zum Tun» zu gelangen.



Referent Andreas Werner. (Bild pc)



Pressemappe Andreas Werner

14 Salzburger Nachrichten

LESERSERVICE

Samstag, 29. September 2001

Glück durch innere Kraft

Der Motivations- und Mentaltrainer Andreas Werner gibt den Gästen seines Vortrages am 4. Oktober im SN-Saal Tipps für den Erfolg.

SALZBURG (SN-ha). Die Suche nach Glück beschäftigt Menschen ein Leben lang. Der Religionswissenschaftler, Philosoph und Jurist Joseph Murphy war einer der ersten, der die Wege zum Glück für eine breite Öffentlichkeit in einem Buch zusammenfasste. Das 1962 veröffentlichte Werk „Die Macht ihres Unterbewusstseins“ wurde zu einem Standardwerk. Ein bekannter Vertreter der Thesen des gebürtigen Südländers ist der Motivations- und Mentaltrainer Andreas Werner. Die „Dr.-Joseph-Murphy-Akademie“ und der Mentalis-Verlag präsentieren den Motivations- und Persönlichkeitstrainer, der sich seit zehn Jahren mit mentalen Erfolgsstrategien beschäftigt, am 4.



Andreas Werner, Motivations- und Mentaltrainer, am 4. 10. im SN-Saal.



Hochspannung. Wenn Andreas Werner über Lebensfreude spricht, lässt viele Besucher die positiv gelenkte Suche nach privatem und beruflichem Erfolg und nach mehr Lebensfreude kaum mehr los.

Oktober um 19.30 Uhr im SN-Saal, Karolingerstraße 40. Werner provoziert sein Publikum mit – scheinbar – einfachen Fragen: Wie ist es möglich, das Le-

KRAFTQUELLE

Der Vortrag

von Andreas Werner „Erfolgreich und glücklich durch Innere Kraft“ am 4. Oktober, 19.30 Uhr, im SN-Saal, Karolingerstraße 40, will zeigen, wie das Erreichen von Zielen, der Abbau von Stress oder das Erreichen von Lebensfreude durch uns selbst gesteuert wird und wie dadurch auch Gesundheit und eigenes Handeln beeinflussbar sind.

Eintritt

180 S an der Abendkasse.

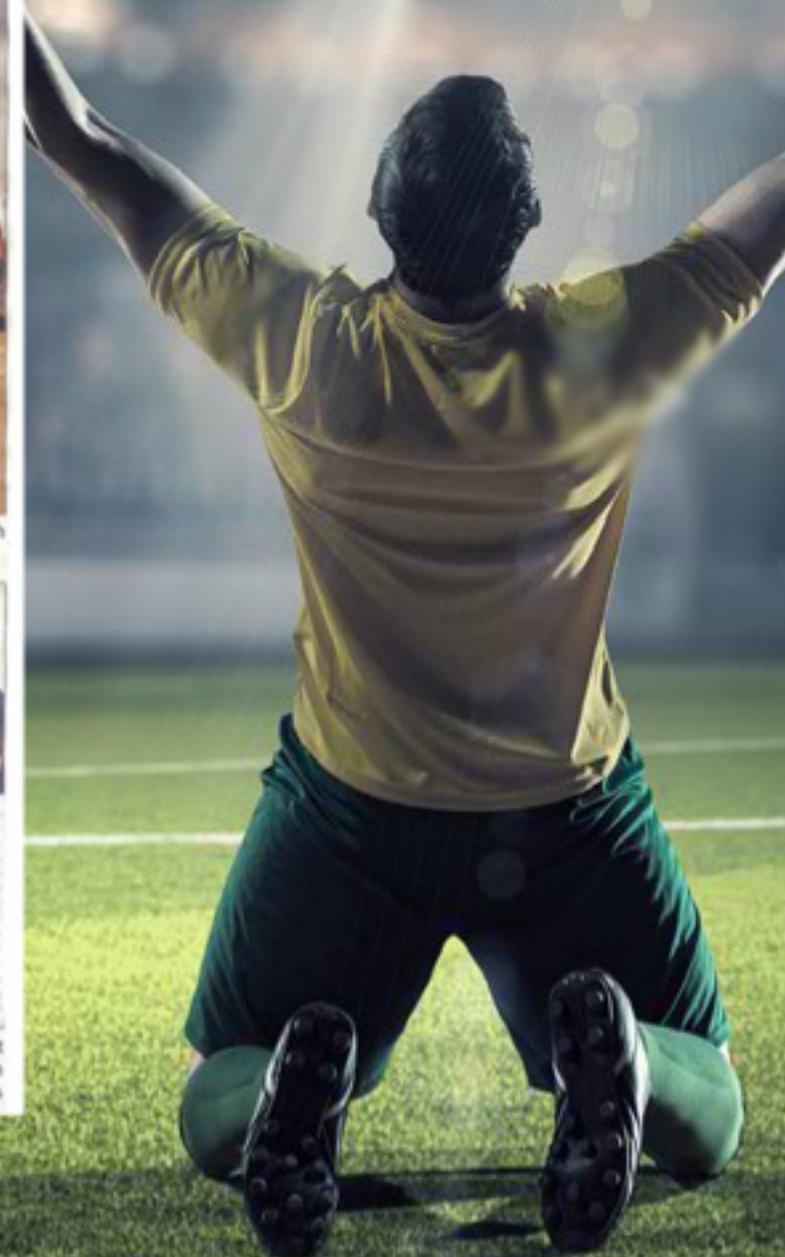
ben in unserem Sinn zu gestalten? Kann man Erfolg planen? Wie kann man Glück planen?

Der Motivationstrainer führt bei seinem Vortrag darüber hinaus in einfache Techniken ein, die helfen können, das Ruder für Erfolg oder Misserfolg selbst in die Hand zu nehmen. „Wer um die Kraft des Denkens weiß, kann die Verantwortung für das eigene Glück selbst in die Hand nehmen“, meint Werner.

Er greift immer wieder auf die Thesen Murphys zurück und entwickelt daraus Strategien, die jeder mit nur geringem Aufwand selbst anwenden kann. Ziel der Techniken ist, die Herrschaft über das Erreichen eigener Ziele selbst in der Hand zu haben. Ein bedeutender Schritt zum persönlichen Glück.



Die Suche nach Glück beschäftigt uns. Auch im Buchhandel findet man Tipps fürs Leben. Bilder (2): Mentalis



Pressemappe Andreas Werner

3/2002 22:28 01776277U MENTALIS SUISSE S. 01/01

Die Macht des Unterbewusstseins

Joseph-Murphy-Akademie-Seminar im Haus der Stille

Am 23. und 24. März ab 9 Uhr findet im Haus der Stille in Kappel ein Seminar zum Thema «Die Macht des Unterbewusstseins», die Kraft der Gedanken statt. Es referiert Andreas Werner. Das Seminar wird durch die Dr. Joseph Murphy Akademie mentalis suisse in Aargau organisiert.

Unsere Einstellungen wirken wie Magnete. Warum sind manche Menschen scheinbar vom Pech verfolgt, während andere ein Abonnement auf Glück haben? Liegt es am Schicksal? Wen wollen wir für unser eigenes Leben verantwortlich machen? Die Antwort liegt in uns, genauer gesagt in unseren Einstellungen. Wir ziehen nämlich das an, was wir denken erwarten oder befürchten.

Dr. Joseph Murphys Bücher haben Rekordauflagen erreicht. In der heutigen Zeit mit all ihren negativen Ereignissen wünschen die Menschen, positives und gesundes Denken zu erlernen. Die Dr. Joseph Murphy Akademie möchte in Seminaren Wege aufzeigen, die zu einem bewussten, erfolgreichen und sinnerfüllten Leben führen. Das Gedankengut von Dr. Joseph Murphy ist dabei eine herausragende Grundlage

Dr. Joseph Murphy

Die Macht Ihres Unterbewusstseins

Millionen von Menschen haben Dr. Joseph Murphys Buch «Die Macht Ihres Unterbewusstseins» gelesen. (Bild zvg.)

und Richtschnur. Millionen Menschen holen sich täglich Kraft aus seinen Büchern. Immer mehr Menschen gewinnen daraus Erfahrungen, wie sie die

Dr. Joseph Murphy

Dr. Joseph Murphy war einer der grössten Philosophen des 20. Jahrhunderts. Geboren am 20. Mai 1898 in Irland wanderte er 1922 in die USA aus. Er studierte Religionswissenschaften, Philosophie und Jura. In Vorträgen, persönlichen Beratungen und durch seine zahlreichen Bücher (Hauptwerk: «Die Macht Ihres Unterbewusstseins») lehrte er die Menschen, die Kraft ihres Unterbewusstseins zu erkennen. Als einer der «Väter» der Schule des positiven Denkens zeigte er auf, dass Zufriedenheit, Glück oder Erfolg ihre Ursache im eigenen Denken haben. Dr. Joseph Murphy starb 1981 in Kalifornien. Bis heute haben seine Lehren Gültigkeit und führen nun schon seit vielen Jahren Menschen auf dem Weg zu einem erfüllten Leben. (pd.)

Damit es Menschen besser geht

Die mentalis Verlag GmbH wurde im November 1922 gegründet mit dem Ziel, Produkte anzubieten, die sich positiv auf die Entspannung des Menschen auswirken. Begonnen wurde unter anderem mit Musik-CDs, die aus der Arbeit einer Stressforschungsgruppe an der Universität Essen entstanden sind. Die dort erarbeiteten Kriterien und weitere Erkenntnisse über die entspannende Wirkung von Musik sind Grundlage einer Reihe von CDs, die sich bestens als Unterstützung für die verschiedenen Entspannungsmethoden eignen. Zum Jahresanfang 2000 wurde dann die Dr. Joseph Murphy® Akademie Teil der mentalis Verlag GmbH. Damit konnte ein weiterer Bereich hin-

zugewonnen werden, der wie die anderen Produkte des Verlags dem Leitgedanken folgt «...damit es Menschen besser geht.»

Die Dr. Joseph Murphy Akademie möchte Menschen ansprechen, die interessiert daran sind, ihr Leben selbstverantwortlich in die Hand zu nehmen und Wege zu gehen, die sie zu mehr Lebensfreude, Erfolg, Ausgeglichenheit und Gesundheit führen. Dabei ist das Gedankengut von Dr. Joseph Murphy die Grundlage. Hinzugefügt werden jedoch moderne Methoden wie das Mentaltraining oder NLP (Neurolinguistisches Programmieren), neueste Erkenntnisse aus der Schule des positiven Denkens und das aktuelle Wissen aus der Gehirnforschung. (pd.)

Macht ihres Unterbewusstseins und die Kraft ihrer Gedanken einsetzen und nutzen können, um Ziele zu erreichen und Wünsche zu erfüllen.

Der Motivations- und Mentaltrainer Andreas Werner, bekannt durch Fernsehen und Presse, gibt an diesen zweitägigen Seminar Anregungen, um «Vom Wissen zum Tun» zu gelangen. Datum: Mentaltraining Dr. Joseph Murphy Akademie 23. und 24. März 2002 im Haus der Stille in Kappel, am Samstag von 9 bis 18 Uhr und am Sonntag von 9 bis 16 Uhr, Preis 590 Franken inklusive Kaffeepausen und zwei Mittagessen. Information: mentalis suisse, Im Steingarten 7, 8914 Aargau, Telefon 01 - 776 27 77, Fax 01 - 776 27 78, E-Mail: mentalis@bluewin.ch und info@dr-joseph-murphy.de.

Unterlagen und Prospekte sind erhältlich bei der Vitalis Apotheke, Bahnhof-Apotheke in Affoltern, Apotheke in Bonstetten, Drogerie Treib in Birmensdorf, Drogerie Angst in Langnau, in der Post Aargau, Apotheke Spielfmann in Zug, Apotheke Wyss in Zug, Drogerie Moralli in Zug und Haus der Stille in Kappel.



Pressemappe Andreas Werner

Die Kraft der Gedanken

Thema Unterbewusstsein am 12. September im ACC

AMBERG (an). Die Macht des Unterbewusstseins ist Thema der Dr.-Joseph-Murphy-Akademie am **Mittwoch, 12. September, 19.30 Uhr, im ACC.**

Einstellungen wirken wie Magnete. Warum sind manche Menschen scheinbar vom Pech verfolgt, während andere ein Abonnement auf Glück haben? Liegt es am Schicksal? Wen will man für sein Leben verantwortlich machen? Die Antwort liegt in den Einstellungen eines Jeden. Man zieht nämlich das an, was man erwartet oder befürchtet. Das sagt zumindest die These von Dr. Murphy. Allein das Wissen darum kann vielen Menschen die Möglichkeit eröffnen, neue Wege zu gehen, um notwendige und lebensbejahende Veränderungen in Ihrem Leben zu gewinnen.

Den Namen Dr. Joseph Murphy ist vielen bekannt. Seine Bücher haben Rekordauflagen. Die Dr.-Joseph-Murphy-Akademie möchte in Vorträgen und Seminaren Wege aufzeigen, die zu einem bewussten, erfolgrei-



Mentaltrainer Andreas Werner.

chen und sinnerfüllten Leben führen. Das Gedankengut von Dr. Joseph Murphy ist dabei die herausragende Grundlage und Richtschnur.

Der Motivations- und Mentaltrainer Andreas Werner gibt an diesem Abend Anregungen, um „Vom Wissen zum Tun“ zu gelangen.



Pressemappe Andreas Werner

▲ mentalis präsentiert

Dr. Joseph Murphy® Akademie

Die Macht Ihres Unterbewusstseins® „Die Kraft Ihrer Gedanken“

Öffentliche Vortragsveranstaltung mit dem Motivations-
u. Mental-Trainer **Andreas Werner** über:



- MEHR LEBENSFREUDE
- STRESSABBAU
- ZIELE SETZEN U. ERREICHEN
- GESUND U. VITAL SEIN
- POSITIV DENKEN U. HANDELN
- ERFOLGREICH beruflich u. privat

Donnerstag, 06. September 2001, 19.30 Uhr
Nürnberg, Meistersingerhalle, Münchener Str. 21
(Konferenzraum), Eintritt: DM 25,00 (nur Abendkasse)

Veranstalter: ▲ mentalis Verlag GmbH, Kruppstr. 82 – 100, 45145 Essen
Tel. (02 01) 20 00 39 oder (0 52 57) 93 39 52, Fax (02 01) 23 88 81

* Titelnutzung mit freundlicher Genehmigung des Ariston Verlages München

Wahre Einstellungen wirken wie Magneten. Warum sind manche Menschen scheinbar vom Pech verfolgt, während andere ein Abonnement zum Glück haben?

Liegt es am Schicksal? Oder wen wollen wir für unser eigenes Leben verantwortlich machen?

Die Antwort liegt in uns, genauer gesagt in unseren Einstellungen. Wir ziehen nämlich das an, was wir erwarten oder befürchten.

Außer das Wissen darum hat vielen Menschen die Möglichkeit eröffnet, neue Wege zu gehen, um notwendige und lebensbejahende Veränderungen in ihrem Leben zu gewinnen.

Den Namen Dr. Joseph Murphy haben viele Menschen schon gehört. Seine Bücher haben Rekordauflagen in der heutigen Zeit mit all ihren negativen Ereignissen wünschen sich die Menschen, positives gesundes Denken zu erlernen. Die Akademie Dr. Joseph Murphy möchte in Vorträgen, Schulungen und Seminaren Wege aufzeigen, die zu einem bewussten, erfolgreichen und sinnerfüllten Leben führen. Das Gedankengut des Dr. Joseph Murphy ist dabei eine herausragende Grundlage und Richtschnur. Millionen Menschen holen sich täglich Kraft aus den Büchern von Dr. Joseph Murphy. Immer mehr Menschen gewinnen daraus Erfahrungen, wie sie die Macht Ihres Unterbewusstseins, ja wie sie die Kraft Ihrer Gedanken einsetzen und nutzen können, um Ziele und Wünsche zu erkennen.

Dr. Joseph Murphy konnte mit seinen Büchern den Menschen die Erkenntnisse vermitteln, dass jeder genügend Kraft in sich trägt, um sein Leben mit Freude und Harmonie, Gesundheit und Erfolg zu füllen. Es ist eine schöne Lehre, weil sie zum Lebensinn, zu Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein führt und damit zu einem zufriedenen und glücklichen Leben. Wenn auch in Ihrem Leben sich etwas ändern soll, dann nutzen Sie die Chance.

„Vom Wissen zum Tun“

Salzburger Nachrichten Präsentation:



Dr. Joseph Murphy® Akademie

**Erfolgreich und glücklich
durch innere Kraft**

Öffentliche Vortragsveranstaltung mit dem
Motivations- und Mentaltrainer **Andreas Werner**

**Mehr Lebensfreude • Stressabbau • Ziele setzen und
erreichen • Gesund und Vital sein • Positiv Denken und
Handeln • Erfolgreich beruflich und Privat**

Donnerstag, 04. Oktober 2001, 19.30 Uhr Vortrag im Saal der Salzburger
Nachrichten, Pressezentrum, Karolingerstraße 40 • Eintritt: 5 180,- (Abendkasse)

Veranstalter: ▲ mentalis Verlag GmbH, Kruppstr. 82-100, 45145 Essen,
Tel. (0049)201200039 oder (0049)1707340130, Fax (0049) 20123 88 81



Pressemappe Andreas Werner

Die Macht des Unterbewusstseins und die Kraft der Gedanken

Jetzt im Gespräch mit Andreas Werner, Motivations- und Mentaltrainer der bekannten Dr. Joseph Murphy Akademie

Ich habe viele furchtbare Dinge erlebt. Von denen einige auch eintreffbar. Sagte einst Mark Twain, Andreas Werner, selbst Zitiert Motivations- und Mentaltrainer der bekannten Dr. Joseph Murphy Akademie, weiß dieses rätselhaften Satz genau zu interpretieren: Twain, erklärt er seinem Publikum während bei einem Vortragabend im Deggendorfer Kolpinghaus, habe damit auf die Kraft seiner Gedanken – in diesem Fall auf deren negative Ausrichtung – und die Macht seines Unterbewusstseins angespielt. Im Gegensatz zu den meisten seiner Mitmenschen habe der menschliche Schöpfer die fundamentalste Bedeutung dieses Steuerungsinstrumentes erkannt. Und damit auch den Schlüssel für ein erfülltes, glückliches und erfolgreiches Leben in Händen gehalten. Wie sprach er mit Andreas Werner über Selbstbeobachtung, Selbstheilung und die Möglichkeit zur positiven Veränderung?

Andreas Werner: Sie propagieren das positive Denken und fordern Ihre Zuhörer auf, ihre negativen Kräfte geistesbringend zu steuern. Sprechen Sie aus eigener Erfahrung?

Andreas Werner: Ja. Viele Jahre lang sah ich zu den 95 Prozent der Beschäftigten in Deutschland, die keine Freude in ihrem Beruf haben und sich die Leben damit selbst schwer machen. Ich habe es geschafft, das zu ändern.

Andreas Werner: Ich war 20 Jahre lang bei einer New Yorker Firma angestellt, die Kopiergeräte verkaufte, dann 16 Jahre lang im Aufnahmestudio. Als mein Beruf von einem anderen Unternehmen übernommen wurde, stand ich plötzlich auf der Straße. Nach ständiger Arbeitslosigkeit musste ich herausfinden, was ich tun wollte. Ich habe mich für ein Jahr entschieden was. Also machte ich mich selbstständig, wurde von meinem Partner aber nie geliebt, fand wieder keine Anstellung im Verkauf, war durchgehend glücklich, weil ich ein Produkt vertrieben wurde, an das ich selbst nicht glaubte, wogt zum zweiten Mal die Scheitern in die Selbstlosigkeit, herauszufinden, dass ich wieder Glück nach Zufall an meiner Arbeit habe, und habe schließlich einen dickeren gemeinsamen – existenziellen – gefunden. Nie mehr, habe ich nie geschworen, würde ich eines in auf mich, mit dem ich nicht mehr identifizieren kann.

Andreas Werner: Und weiter abwärts die Erkenntnis, welcher Beruf der richtige wäre?

Andreas Werner: Ich habe mich als Vertriebsmitarbeiter über einen Bekannten kennen ich eine 53-jährige Frau kennen, die als junge Mädchen von Vater und Bruder sexualisierte worden war und die seit über zwei Jahren die Verbindung nicht mehr verloren hat. Auf Dingen meines Bekannten, aber mit großen inneren Zweifeln, erklärte ich mich bereit, mich um sie zu kümmern. Drei Monate später bemerkte ich, dass meine gemeinsame Nachbarin die Frau – ein Ereignis, das ich nie vergessen werde und das mir eine wertvolle Einsicht brachte. Geld ist nicht unwichtig. Aber es gibt Dinge im Leben, die nicht mehr sind. Ein Beruf sollte in gewisser Weise auch Befreiung sein.

Andreas Werner: Klingt gut. Aber realistisch?

Andreas Werner: Ja. Es ist aber nicht. Denn 95 Prozent der Menschen geistlich gehindert, spricht in allen Lebensbereichen erfolgreich und mit ihrem Leben zufriedener sind, liegt vor



Mental- und Motivationstrainer der Dr. Joseph Murphy-Akademie Andreas Werner

allen dann, dass sie sich nicht rümpeln, dass sie tunen in ihre „Konditionen verlassen“, sie befragen sie – möglicherweise schmerzhaft – Veränderungen sind und die Verantwortung für ihr eigenes Leben annehmen bzw. mehrere Umstände räumlichen.

Andreas Werner: Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte. Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte. Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte.

Andreas Werner: Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte. Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte. Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte.

Andreas Werner: Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte. Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte. Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte.

Andreas Werner: Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte. Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte. Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte.

Andreas Werner: Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte. Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte. Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte.

Andreas Werner: Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte. Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte. Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte.

Andreas Werner: Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte. Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte. Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte.

Andreas Werner: Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte. Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte. Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte.

Andreas Werner: Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte. Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte. Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte.

Andreas Werner: Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte. Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte. Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte.

Andreas Werner: Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte. Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte. Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte.

Andreas Werner: Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte. Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte. Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte.

Andreas Werner: Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte. Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte. Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte.

Andreas Werner: Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte. Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte. Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte.

Andreas Werner: Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte. Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte. Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte.

Andreas Werner: Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte. Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte. Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte.

Mehr zum Thema

Wichtig ist vor allem, sich die in diesem Interview zu machen, und es schrittweise auszuweiten, können, freudvoll zu sein. Andreas Werner: Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte. Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte. Ich habe ein eigenes Unternehmen. Das ist das Leben, das ich leben möchte.



Pressemappe Andreas Werner

Die Macht des Unterbewusstseins und die Kraft der Gedanken

Jetzt im Gespräch mit Andreas Werner, Motivations- und Mentaltrainer der bekannten Dr. Joseph Murphy Akademie

Ich habe viele furchtbare Dinge erlebt. Von denen einige auch eintreffbar. Sagte einst Mark Twain, Andreas Werner, seien Zeichen Motivations- und Mentaltrainer der bekannten Dr. Joseph Murphy Akademie, weil dieses rätselhaften Satz genau zu interpretieren: Twain, erklärt er seinem Publikum während bei einem Vortragabend im Deggendorfer Kolpinghaus, habe damit auf die Kraft seiner Gedanken – in diesem Fall auf deren negative Ausrichtung – und die Macht seines Unterbewusstseins angespielt. Im Gegensatz zu den meisten seiner Mitmenschen habe der menschliche Schöpfer die fundamentalste Bedeutung dieses Steuerungsinstrumentes erkannt. Und damit auch den Schlüssel für ein erfülltes, glückliches und erfolgreiches Leben in Händen gehalten. Wie sprachte mit Andreas Werner über Selbstbetrachtung, Selbstverleugnung und die Möglichkeit zur positiven Veränderung.

Andi: Herr Werner, Sie propagieren das positive Denken und fordern Ihre Zuhörer auf, ihre negativen Kräfte geistig bringend zu steuern. Sprechen Sie aus eigener Erfahrung?

Andreas: Martin: Ja. Viele Jahre lang sah ich zu den 95 Prozent der Beschäftigten in Deutschland, die keine Freude in ihrem Beruf haben und sich die Leben damit selbst schwer machen. Ich habe es geschafft, das zu ändern.

Andi: Wie? Ich war 20 Jahre lang bei einer New Yorker Firma angestellt, die Kopiergeräte verkaufte, dann 16 Jahre lang im Aufnahmestudio. Als mein Beruf von einem anderen Unternehmen übernommen wurde, stand ich plötzlich auf der Straße. Nach ständiger Arbeitslosigkeit musste ich feststellen, dass niemand einen so wichtigen wolle, der ein Jahr arbeiten war. Also machte ich mich selbstständig, wurde von meinem Partner aber nie geliebt, fand wieder keine Anstellung im Verkauf, war dort inkompetent, weil ich ein Produkt vertrieben wurde, an das ich selbst nicht glaubte, wagt zum zweiten Mal das Leben in die Selbstständigkeit, bemerkte, dass ich wieder Geld nach Trafale an meiner Arbeit hatte, und habe schließlich einen dickeren gemeinsamen – Existenz gefasst. Nie mehr, habe ich nie geschworen, würde ich eines in auf verlassen, mit dem ich nicht mehr identifizieren kann.

Andi: Und weiter stammte die Erkenntnis, welcher Beruf der richtige wäre?

Andreas: In der Vergangenheit erlebte ich als Vertriebsmitarbeiter. Über einen Bekannten lernte ich eine 53-jährige Frau kennen, die als junge Mädchen von Vater und Bruder sexualisierte worden war und die seit über zwei Jahren die Wohnung nicht mehr verlassen hatte. Auf Dingen meines Bekannten, aber mit großen inneren Zweifeln, erklärte ich mich bereit, mich um sie zu kümmern. Drei Monate später bemerkte ich, dass diese Frau ein wunderbares Handeln in die Hand – ein Ereignis, das ich nie vergessen werde und das mir eine wertvolle Einsicht brachte: Geld ist nicht unwichtig. Aber es gibt Dinge im Leben, die nicht verkauft werden. Ein Beruf sollte in gewisser Weise auch Befreiung sein.

Andi: Klingt gut. Aber real? Hoffen.

Andreas: In es aber nicht. Denn 95 Prozent der Menschen geistlich gehindert, sprechen in allen Lebensbereichen erfolgreich und mit ihrem Leben zufriedener sind, liegt vor



Mental- und Motivationstrainer der Dr. Joseph Murphy-Akademie Andreas Werner

allen dann, dass sie sich nicht räumen, dass sie tunen in ihrer „Kondition verbessern“, die Begriffe für – möglicherweise schmerzliche – Veränderungen sind und die Verantwortung für ihr eigenes Leben an andere bzw. mehrere Ursachen schieben.

Andi: Jeder hat seinen eigenen Lebensweg. Denken, die Sache ist nicht jedoch die meisten von uns ein Leben wie Teil Durchschnittsmensch und Maria Magdalena. Sie werden gefolgt werden selbst immer zu werden. Und wir planen diese nächsten 12000 Jahre bis für

Andi: Gebiete Tätigkeit, Bewusstheit – Ihrer Meinung nach die Karrierefaktoren des Erfolgs und Glückes? Denken hat wesentlichen Anteil daran, unsere Gewohnheiten, die Programme, auf die wir von Kindheit an gewohnt sind, handeln wir daran, was wir zu erreichen, Spaß zu haben, erfolgreich zu sein. Regelmäßig begleitet Sie ein ständiges Bekanntheit die links mit der rechten Hand. Er wird lernen, je häufiger er

Andi: Sie raten also dazu, mit steigenderem Verhaltensniveau zu brechen?

Andreas: Wichtig ist vor allem, sich die in einem Moment zu machen, und es schrittweise auszuweiten, planen, freudvoll zu sein.

Andi: Aber letztlich besteht denn die Kernbotschaft in dem Lebensrat?

Andreas: Denken Sie nur an Fort eigene Kindheit zurück: „Das kann Du nicht“, „Du bist zu klein“, „Du bist zu dumm“ – Jugendliche haben solche Sätze bei Studien bis zu 120 000 Mal, 90 Prozent, um das zu glauben.

Andi: Im Unterbewusstsein bin ich so alles fertig, was ich es mir nur erlaube?

Andreas: Verantwortlich ausgebildet, je Verantwortung haben können gründen, dass die durchschnittlichen Menschen nur 40 Prozent ihrer Potentiale nutzen, weil sie im Lauf ihres Lebens auf diese Gebiete „zusammen gefasst“ werden sind. Doch wie bereits erwähnt: Veränderung und Wachstum sind nur möglich, wenn man sich von einer individuellen Programmierung

Andi: Mit anderen Worten, es geht, sich das Unterbewusstsein zu machen? Können Sie sich unter Unterbewusstsein wie ein riesiges Lager mit hohen Regalen vor. In jedem Szenario existiert ein eigener Orden. Und dann Ihre Bilder, die von außen herein dringen, werden im Sekundenschritt abgeglichen und integriert. Positives Beispiel: Ich stelle Ihnen eine Reihe von Fragen, deren Antwort jeweils die Wort „nein“ lautet. Wenn ich dann von Ihnen wissen will, was die Kuh frisst, was werden Sie antworten? – Milch? Weil Milch eine weiß ist?

Andi: Doch was hilft es mir, wenn ich mich Unterbewusstsein durchschauen?

Andreas: Wie will, warum was in seinem Kopf ist, kann bewusst Einfluss nehmen. Und sich ganz bewusst verhalten und der sich verbundenen negativen Lebensumgebung, von Protesten und Inkomfort. Jeder Mensch ist für sich und das, was er aus seinem Leben macht, in seiner Linie selbst verantwortlich. Dr. Joseph Murphy, einer der Wegweiser des positiven Denkens, hat die Macht unseres Unterbewusstseins und die Kraft unserer Gedanken in 60 Büchern propagiert. „Wie? Positive Denken – ein sehr persönlicher Ratgeber. Haben Sie nicht Konkurrenz für jemanden, der umstritten ist und nach Veränderung strebt?“

Andi: Wichtig ist zunächst einmal, was Problem zu Papier zu bringen. Und dieses Problem dann Buchstabe für Buchstabe in Angriff zu nehmen. Sollen Sie sich keinen Ziele? Machen Sie ein spirituelle – „Schrittweise“ Schreiben Sie auf, was Sie haben wollen und schreiben Sie es nicht auf die lange Bank? Denn was, was ist innerhalb von 72 Stunden in Angriff nehmen, bis die Chancen, was glücklich sein zu gelangen. Andreas Waidmann



Selbstvertrauen... ist der erste Schritt zu Glück und Erfolg, erklärt Andreas Werner den Lesern in seinem Buch.

Mehr zum Thema

Wahrscheinlich haben Sie mit Dr. Joseph Murphy Akademie und im Vorjahr Ihre Bekanntheit mit Andreas Murphy erhalten. Sie bei der monatlichen Verlag GmbH, Koppert, ID-1000000, 41041 Essen, Tel. 0201 200000, Fax 0201 200000, Internet: www.dr-joseph-murphy.de – oder www.murphy.de, E-Mail: info@dr-joseph-murphy.de. Ein Wochenend-Seminar, in dem das Thema „Die Macht Ihres Unterbewusstseins“ vertieft und angewendet wird, findet am 3. und 4. November in Herrenchiemsee sowie am 24./25. November in Wald bei Salzburg statt.



Pressemappe Andreas Werner

House of Sports

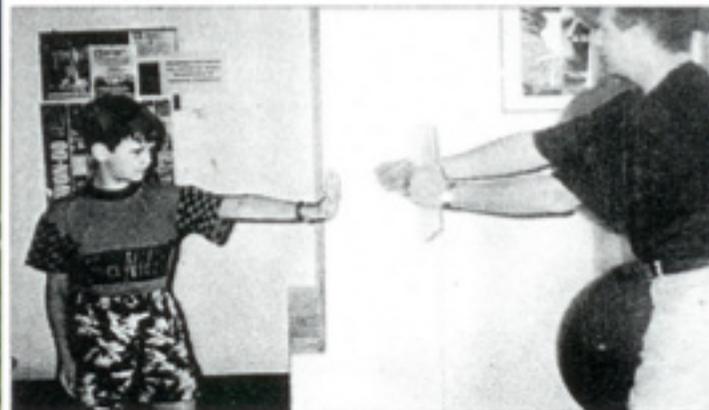
Jugend-Pilotprojekt mit tollem Erfolg

Mitte Juli 2001 fand der letzte Teil des Seminars „Power für die Jugend“ im House of Sports in Eckental statt, das sich über drei Samstage erstreckte. Ziel dieses neuartigen Projektes war es, Kindern und Jugendlichen zwischen 7 und 18 Jahren zu mehr Selbstvertrauen zu verhelfen und die eigene Persönlichkeit erfolgreich zu gestalten, um so mit Konflikten und Anforderungen des täglichen Lebens besser fertig zu werden.

Das Seminar fand großen Anklang. Dies ging aus den Äußerungen der Jugendlichen und Eltern hervor, die ihre Bewertung am Ende des dritten Tages abgaben.

„Kinder und Jugendliche lernen dadurch ihr Potential besser zu entfalten und selbst gesteckte Grenzen zu erweitern“, so Andreas Werner, Mentaltrainer und Referent nach der Übung des Board-Breaking und des Scherbenlaufes. „Sie werden selbstbewusster und freier für die Aufgaben in der Schule oder der Gesellschaft. Dies sind wichtige Bereiche für eine erfolgreiche Zukunft, um entscheidende Veränderungen einzuleiten, die in unserer Gesellschaft dringend benötigt werden,“ so Andreas Werner weiter. Die Inhaber des House of Sports, Markus und Petra Giegold, zeigten sich ebenfalls voll zufrieden mit der Resonanz dieser Veranstaltung. Als innovatives Unternehmen wollen auch sie diesen Bereich der Jugendförderung weiter forcieren und haben dazu bereits kreative und zukunftsweisende Konzepte ausgearbeitet.

Die nächste Seminarreihe findet beim Tennis-Abenteuercamp von Montag, 30. Juli, bis Freitag, 3. August, statt. Wer Interesse hat mitzumachen, kann sich unter der Hotline 09126-288889 nähere Info's holen.



△ Die Kids beim Board-Breaking



Pressemappe Andreas Werner

Höchstädter Schüler lernen eigenes Potenzial auszuschöpfen

Selbstbewusstsein und Spaß dank Scherbenlauf

Mentaltrainer Andreas Werner leitete Seminar der Klasse 4 der Volksschule



„Ja!“ Die Begeisterung steht den Schülerinnen und Schülern der Klasse 4 e, die das Motivationsseminar an der Höchstädter Volksschule absolviert haben, ins Gesicht geschrieben.

Höchstädt (pm). Power für die Jugend? Unter diesem Motto stand ein Seminartag für Schüler der Klasse 4 e der Volksschule Höchstädt. Die Inhalte des Tages kennen viele Erwachsenen aus Motivationsseminaren. Doch warum so Wichtiges erst im Erwachsenenalter lernen, wenn es Kindern den Weg in ihre Zukunft ebnet? Die

persönliche Einstellung ist der Schlüssel zum Erfolg. Je eher unsere Kinder dies erfahren und begreifen, desto leichter werden sie Probleme meistern.

Aus diesen Beweggründen lud Dragica Abram-Arnhardt, Lehrerin an der Grundschule in Höchstädt, den Mentaltrainer Andreas Werner ein. Die Themen, die er mit den Schülerinnen und Schülern aufarbeitete,

waren auf die Realität unserer Kinder abgestimmt: Wie kann ich Selbstvertrauen aufbauen? Wie reagiere ich schlagfertig auf Beleidigungen? Was sind meine Werte? Was ist mein Ziel und wie kann ich es erreichen? Wie rede ich frei vor anderen? Wie kann ich mich besser konzentrieren?

In vielfältigen Übungen lernten die Teilnehmer hoch moti-

viert und mit viel Spaß, dass sie es selbst in der Hand haben, erfolgreich zu sein. „Kinder lernen dadurch ihr eigenes Potenzial besser zu entfalten und selbst oder von anderen gesteckte Grenzen zu erweitern“, erläuterte Andreas Werner, der auch Profisportler im Fußball und Tennis coacht, nach dem Seminar. „Sie werden selbstbewusster und freier für die Aufgaben in Schule und Gesellschaft. Dies sind wichtige Bereiche für eine erfolgreiche Zukunft, um entscheidende Veränderungen einzuleiten, die in unserer Gesellschaft dringend benötigt werden“, so der Trainer weiter.

Den Höhepunkt des Tages bildet ein „Scherbenlauf“, bei dem die Kinder barfuß über Glascherben gingen. An diesen „Anker“ werden sie künftig denken, wenn es gilt über persönliche Grenzen zu gehen, die unüberwindbar scheinen.



Marco legte sich mutig mit nacktem Oberkörper auf die Scherben, Felix setzte sich zur Krönung auf seinen Freund. Bilder: Privat



Pressemappe Andreas Werner

Seite 8

W3

WOCHEN-

Das geeignete Lebensziel finden

„Power für die Jugend“: Mentales Training im „House of Sports“



Der Mentaltrainer Andreas Werner (links oben) konnte seinen jungen Schützlingen im „House of Sports“ viel Optimismus vermitteln. Foto: Privat

ECKENTAL – „Power für die Jugend“ und „Erfolgreich erwachsen werden“. Im Gesundheitszentrum „House of Sports“ in Brand lernten Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 16 Jahre Grundkenntnisse für ein zufriedenes Leben.

Der Themenkatalog, den der Mentaltrainer Andreas Werner aus Weinzierlein für die jungen Kursteilnehmer zusammenstellte, war vielfältig. Wie kann man Selbstbewusstsein

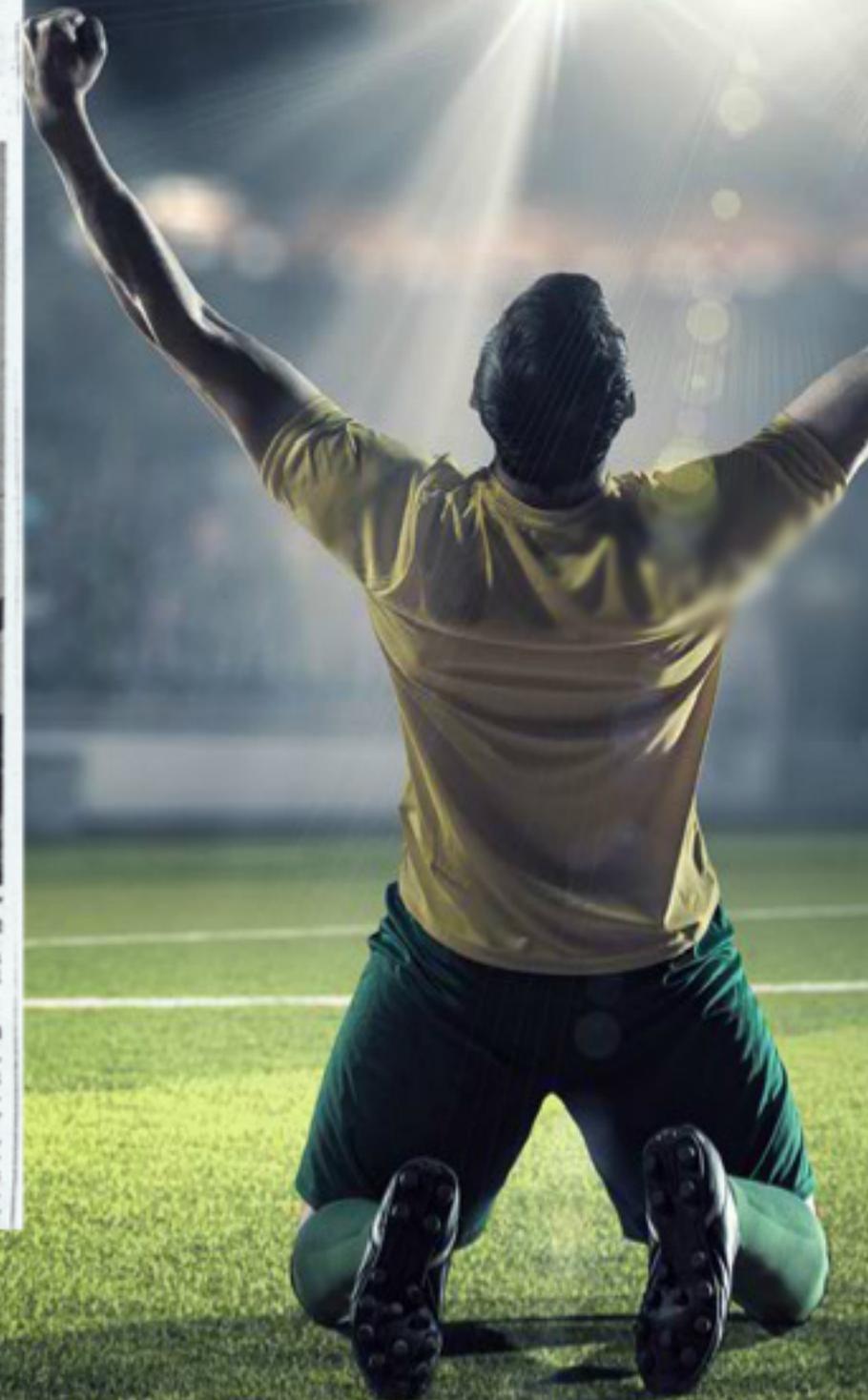
aufbauen, wie kann man „mit Konflikten richtig umgehen“ und wie findet man „das geeignete Lebensziel“? Die Gefühle „optimal“ zu steuern, „spielerisch“ zu lernen und den richtigen Umgang mit dem Taschengeld zu finden.

Diese Themen finde man auf den Lehrplänen der deutschen Schulen nicht mehr, meinte Werner. „Dies zeigt sich in einer ständig zunehmenden Orientierungslosigkeit bei Ju-

trainer, der unter anderem auch Profisportler im Fußball und Tennis coacht.

Schafkopf am Stammtisch

HETZLES – Beim „Michi-wirt“ (Gasthaus Beck) steigt am 23. März ein Schafkopftreffen. Veranstalter ist der Stammtisch „Frühaufsteher“, der verlockende Preise ausgesetzt hat. Dem Gewinner des Turniers, das um 19.30 Uhr beginnt, winken 150 Euro, der



Pressemappe Andreas Werner



Marketing/Verkauf

Vom „Hard Selling“ zum empathischen Verkaufen

Nur wer mitfühlt und sich in den Kunden hineinversetzen kann, hat Aussicht auf Erfolg

Vor Jahren noch war „Hard Selling“ DAS Mittel zum Zweck, um potentielle Kunden zum schnellen Abschluss zu bewegen - ohne Rücksicht auf Bedürfnisse und Wünsche. Um den Arbeitsaufwand möglichst gering zu halten, galt es besonders bei einer hohen Auftragslast nur das Nötigste „abzuarbeiten“ und sich möglichst schnell der neuen Aufgabe zu widmen. Ein intensiver Kundenkontakt war eher Ausnahme als die Regel. Heute ist allerdings wohl jedem Verkäufer klar, dass Kaufentscheidungen auf der emotionalen Ebene ablaufen.

Wie auch im alltäglichen Leben gelten für den Verkauf bestimmte Grundrät-

ze: Für seine Überzeugungen, seine Ziele und Wünsche muss man aktiv etwas tun, um diese in die Tat umzusetzen. Es werden ständig Entscheidungen getroffen oder versucht, andere zu Entscheidungen zu bewegen.

Ein Bereich unseres Lebens ist dabei der Verkauf. Nicht nur berufsmäßige Verkäufer sind in der Lage, einem anderen Menschen Produkte oder Dienstleistungen „schmackhaft“ zu machen, sondern jeder Mensch „verkauft“ sich täglich. Sei es bei einem Bewerbungsgespräch, wenn ich mich als Mieter vorstelle oder wenn es bei der Diskussion mit meinem Partner darum geht, wo der nächste Urlaub verbracht

werden soll. Selbst Kinder verkaufen und zwar mittels „ihres besten Lächelns oder Schmelzmund“, wenn sie noch eine halbe Stunde aufbleiben wollen oder an der Supermarktkasse noch eine Tüte Bonbons möchten. Täglich treffen wir über 200 Entscheidungen und nur die wenigsten sind rational begründet, sondern werden fast aus dem Bauch heraus getroffen. Für den Verkäufer ist es daher von enormer Bedeutung, diese Bedürfnisse zu erkennen.

Das Fitness-Studio ist quasi der Ort des Verkaufs. Es muss verkauft werden! Zum einen hauptsächlich die Mitgliedschaft, zum anderen aber auch die



Pressemappe Andreas Werner

Werbung & Marketing Kundenbindung

Vom Flirt zur dauerhaften Beziehung

So funktioniert richtige Kundenbindung

„Eine Kundenbeziehung ist wie eine Liebesbeziehung“, erklärt der bekannte Verkaufstrainer und Persönlichkeits-Coach Andreas Werner. Und wer seinen Kunden wie einen geliebten Partner umwirbt und es versteht, seinen Kunden-Flirt über die „Flitterwochen“ hinaus auszudehnen und zu einer festen Partnerbeziehung auszubauen, brauche sich wegen Kundenfluktuation keine Sorgen mehr zu machen.

Die Mitgliederfluktuation nimmt allgemein zu, dies belegt beispielsweise auch die letzte Marktstudie „Fitness Fakten 2001/2002“, die der VDF durchführen ließ. Sie hatte eindringlich ergeben, dass die meisten Fitnessclubbetreiber bei ihren Marketingmaßnahmen immer noch das Schwergewicht

auf die Gewinnung von Neumitgliedern und weniger auf Mitgliederbindungsaktivitäten legen. So ist es denn auch kein Wunder, dass viele über hohe Kundenfluktuationsquoten klagen, die in letzter Zeit – verstärkt durch die Konjunkturlaute – weiter zunehmen, oft bis weit über 29%.

Dabei ist es inzwischen kein Geheimnis mehr, dass die Gewinnung eines neuen Mitglieds inzwischen fünf bis sechs Mal soviel kosten kann, wie ein bestehendes Mitglied zu halten. Vor Jahren kostete es nur etwa das Doppelte bis Dreifache, aber in einer Zeit, in der steigender Wettbewerbsdruck, konjunkturelle Belastungen und sinkende Werbeeffektivität die Neumitgliedergewinnung erschweren, wird das Kostenverhältnis entsprechend ungünstiger. Mit anderen Worten: Wenn man zwei neue Mitglieder gewonnen und gleichzeitig ein Mitglied verloren hat, reicht es heute bilanzmäßig nicht mehr aus, daraus einen Gewinn zu erwirtschaften. Deshalb muss der Devise „Mitglieder halten“ erste Priorität eingeräumt werden.

Kundenbindung beginnt mit der Kundengewinnung

Dennoch darf man als Clubinhaber nun nicht den gravierenden Fehler begehen, in seinen Mitgliedergewinnungsaktivitäten nachzulassen. Dennoch ist eines klar: Neumitglieder braucht man immer zur Erzielung einer positiven Bilanz. Es kommt viel mehr darauf an, dafür zu sorgen, dass man den Vorteil den man durch die Gewinnung neuer Mitglieder erhält, nicht gleich wieder durch die hohe Fluktuationsquote verliert.

Das Verhältnis beider Quoten muss stimmen! Und deshalb muss einem klar sein, dass Mitgliederbindung stets schon am ersten Tag des Kontaktes zu einem potenziellen Mitglied oder Neumitglied beginnt. Macht man hier Fehler, etwa durch Versprechungen, die man nicht hält oder halten kann, hat man das Neumitglied schon von An-



Pressemappe Andreas Werner



von Heinz Berthold

lang an auf das „Fluktuations-Gleit“ geschoben.

Deshalb, so empfiehlt Andreas Werner von do-it-Seminare, Zindorf, begrüßt man Kundenbegeisterung und Kundenbindung am ehesten und anschaulichsten, wenn man sie mit der Entwicklung von einem Flirt zu einer dauerhaften Liebesbeziehung vergleicht.

Man erinnere sich an seinen erfolgreichsten Flirt

Wer sich einmal in Erinnerung ruft, was ihn von ersten Flirt an bis zur dauerhaften Liebesbeziehung zu seinem Lebenspartner oder seiner Lebenspartnerin eigentlich zusammengeführt hat, wird feststellen, dass folgende Aspekte dabei eine wesentliche Rolle gespielt haben:

- der erste Eindruck (Aussehen, Stimme, Auftritt usw.)
- gleiche Interessen und Vorlieben
- gleiche oder ähnliche Lebensziele und -träume
- gleiche Lebenseinstellung und Weltanschauung

Da man mit jedem Fitnessinteressenten nun nicht unbedingt die gesamte Lebensanschauung teilen muss, beschränkt man seine Parallelen mit ihm nur auf die Interessen, auf die es einen als Fitnessclubinhaber ankommt: auf die gesundheits- und fitnessbezogenen Anschauungen und Idealziele auf die freizeitgestalterischen Interessen.

Auf diesem, für das Leben des Einzelnen nicht unerheblichen, Interessenbereich sollte man seinen Kunden eben nicht einfach als Kunden betrachten, sondern ihn als Partner, Gast oder besser noch als Freund ansehen und ihn ständig aufs Neue zu begeistern versuchen. Von Anfang an sollte er die Beziehung immer wieder als ein Erlebnis empfinden.

Der perfekte Flirt von Beginn an

Um das potenzielle Neumitglied vom ersten Augenblick an zu begeistern und mit ihm eine Art Flirt zu beginnen, muss man einen exzellenten

ersten Eindruck auf ihn machen. Das heißt, die Art wie sich ihm der Fitnessclub präsentiert, muss sofort einen sehr positiven „Aha-Effekt“ bei ihm auslösen. Er muss überzeugt sein, dass ihn hier etwas Einmaliges und anderes erwartet.

So wie man schon kein Mitglied und keinen erstmals am Rezeptionstresen auftauchenden Interessenten unbeachtet warten lassen sollte – ein bis zwei Minuten sind hier schon zu viel – so darf man dies mit einem telefonisch angemeldeten Interessenten schon gar nicht tun. Für ihn sollte schon die Begrüßung zu einem Erlebnis werden, z.B. mit einem im Eingangsbereich stehenden Flip-Chart mit dem Text: „Wir begrüßen heute Herrn Martin Witt in unserem Club. Herzlich willkommen – Bitte fragen Sie nach Herrn Rainer Werk!“

Der ihn erwartende Trainer sollte sofort für ihn da sein, ihn herzlich wie einen guten Bekannten begrüßen, zu einem Welcome-Drink einladen und ihm die übrigen Mitarbeiter mit ihren jeweiligen Aufgabenbereichen, persönlich vorstellen. Beim Rundgang durch die Clubräume sollte er auch mit gerade dort trainierenden Mitgliedern bekannt gemacht werden, damit er sich hier schon fast wie zu Hause fühlen kann.

Ausstrahlung eines „Gewinnertypen“

Eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches Flirten ist die Ausstrahlung eines „Gewinnertypen“, besonders gegenüber Frauen, aber auch Männer identifizieren sich gerne mit dem sympathischen Gewinnertyp, der nicht von oben herab oder anmaßend, sondern ganz natürlich, offen und „auf gleicher Ebene“ dem Kunden gegenüber tritt.

Herausforderungen

Was zeichnet diesen Gewinnertyp aber eigentlich aus? Er scheut vor keiner Aufgabe zurück, erklärt sich stets zuständig und kennt kein Problem, sondern nur Herausforderungen für zu findende Lösungen. Er hat feste Ziele und Träume, redet nicht nur, sondern entscheidet, packt an und gibt ehrlich auch mal Fehler zu und handelt nach dem Grundsatz: „Tue anderen nichts an, was man auch dir nicht antun sollte“. Dies alles sind Punkte, auf die jeder Clubinhaber bei der Schulung seiner Mitarbeiter Wert legen sollte.



Fürth will mit Sonderschichten und Psycho-Training zum Sieg

Fürth und das Tore schießen – in dieser Saison ein trauriges Kapitel! Damit es morgen gegen den FCN besser klappt, setzte Coach Benno Möhlmann die Woche über auf verstärktes Torschuss-Training.

Die Spieler ballerten aus allen Lagen, schossen sich schon mal warm für Derby. Top-Torjäger Frank Türri siegessicher: „Wir werden morgen gewinnen, weil wir endlich unsere Chancen konsequent nutzen werden.“

Doch genau da lag bisher das Problem: Reihenweise vergaben die

Kleeblatt-Kicker dickste Chance, verballerten so einen besseren Tabellenplatz! Alleine in der Rückrunde wurde in den Spielen gegen Aachen, St. Pauli, Bochum und Offenbach der Sieg leichtfertig verschenkt. Diese Punkte fehlen jetzt. Torwart-Oldie Günther Reichold: „Wenn wir nur vier Heimspiele mehr gewonnen hätten, wären wir vor dem Club.“

Für einen Derby-Sieg wurde sogar noch eine Extra-Schicht bei Psycho-Guru Andreas Werner eingelegt – damit die Spieler vorm Tor die nötige innere Ruhe haben... *jts.*



Heiß aufs Derby: Fürth-Trainer Benno Möhlmann (r.) und Psycho-Guru Andreas Werner.

Pressemappe Andreas Werner

Welche Pressemeldung darf ich für Sie initiieren. Sprechen Sie mich ganz einfach an!

Ihr Andreas Werner

